

<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Was sind Paarhufer & wie nennt man diese auch noch?</p> <p>S.37</p>	<p>Die Paarhufer umfassen Tierarten, deren Hufe gespalten sind. Man verwendet auch den Begriff Schalenwild (z.B. Rehe, Hirsche, Gämsen, Wildschweine).</p> <p>Man unterteilt das Schalenwild in Wiederkäuer (Reh, Hirsch, Gämse) & Nichtwiederkäuer (Wildschein).</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Aus welchen Mägen besteht das Magensystem der Wiederkäuer?</p> <p>S.37/38</p>	<p>Es besteht aus drei Vormägen (Pansen, Netz- und Blättermagen) und dem Labmagen. Der Labmagen produziert Verdauungssäfte und entspricht dem eigentlichen Magen der übrigen Säugetiere und des Menschen.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Wie funktioniert die Verdauung bei den Wiederkäuern im Detail?</p> <p>S.37/38</p>	<p>Wiederkäuer schlucken beim Fressen Pflanzenteile unzerkaut. Diese gelangen in den Pansen. Bakterien zersetzen hier die Zellulose. Nach dem Hochwürgen beginnt das Wiederkäuen. Der fein zerriebene Brei kann nun den Netz-, Blätter und Labmagen passieren, bevor er in den Darm gelangt.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Welche zwei Zahntypen werden bei den Wiederkäuern unterschieden?</p> <p>S.50 / 58 / 66</p>	<p>Vorne im Unterkiefer eine geschlossene Reihe Schneidezähne. Gegenüber im Oberkiefer eine gummiartige Hautplatte.</p> <p>Hinten im Maul: oben & unten Backenzähne mit scharfkantigen Rillen (Kunden).</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Welche drei Äsungstypen werden bei den Wiederkäuern unterschieden?</p> <p>S.39</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konsentratselektierer: gezielte Wahl leicht verdaulicher Pflanzenteile (Reh) 2. Raufutterfresser: wenig selektives Fressen schwer verdaulicher Pflanzenteile (viel Gras) (Steinbock) 3. Mischtypen: im Sommer leicht verdauliche, im Winter faserreiche Nahrung und Gras (Gämse, Hirsch)

<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Worin liegt der Vorteil der zeitlichen Trennung von Fressen und Wiederkäuen?</p> <p>S.39</p>	<p>V.a. in der Feindvermeidung. Während dem Äsen ist das Wild besonders gefährdet. Darum kann es schnell viele und ganze Pflanzen schlucken, um diese dann später an einem sicheren Ort in Ruhe wiederzukäuen.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Was versteht man unter dem Begriff „Cerviden“?</p> <p>S.40</p>	<p>Cerviden sind Geweihträger (Hirsch, Reh). Nur die männlichen Tiere tragen ein Geweih. Das Geweih von Cerviden wird jährlich abgeworfen und wieder neu gebildet.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p>Wie verläuft die Geweihbildung bei den Cerviden im Detail?</p> <p>S.40 / 45 / 52</p>	<p>Das Hormon Testosteron steuert die Geweihbildung. Der Zyklus ist immer: schieben – fegen – abwerfen. Auf den Rosenstöcken wird ein Bastgeweih geschoben, dessen Haut durchblutet ist. Diese stirbt später ab und wird abgefegt. Beim Abwerfen löst sich die Knochenschicht zwischen Rosenstock und Stange</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Was versteht man unter dem Begriff „Boviden“?</p> <p>S.40 / 64 / 71</p>	<p>Boviden sind Hornträger (Gämse, Steinbock). Männliche & weibliche Tiere tragen Hörner. Auf zwei Knochenzapfen sitzen Hornschläuche aus festem Hautmaterial (Keratin). Hörner sind unverzweigt und werden nie abgeworfen. Sie wachsen lebenslänglich, im Winter aber weniger schnell. So entstehen Jahrringe, die eine Altersbestimmung ermöglichen.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welches Gewicht weisen Rehböcke und Geissen aufgebrochen mit Haupt und Läufen auf?</p> <p>S.41</p>	<p>Böcke: bis zu 23 kg. Geissen: bis zu 20 kg.</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wann ist die Paarungszeit beim Rehwild?</p> <p>S.41 / 47</p>	<p>Die Blattzeit findet im Juli/August statt. Vereinzelt treten Nachbrunften im Nov./Dez. auf.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie lange dauert die Tragzeit beim Rehwild?</p> <p>S.41 / 47</p>	<p>42 Wochen, jedoch mit einer viermonatigen Keimruhe von August bis Dezember, in der sich das befruchtete Ei nicht weiterentwickelt. Die Embryoentwicklung setzt im Januar wieder ein, damit die Kitze in der günstigen Jahreszeit Mai – Juni gesetzt werden können. Die effektive Tragzeit beträgt daher 24 Wochen.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wann setzt die Rehgeiss wie viele Kitze?</p> <p>S. 41 / 47</p>	<p>Im Mai – Juni, meist 2</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie lange säugt die Rehgeiss ihre Kitze?</p> <p>S. 41 / 47</p>	<p>zirka 5-6 Monate</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie verläuft der Geweihzyklus von erwachsenen Rehböcken?</p> <p>S.44ff</p>	<p>Ca. von Dezember bis April schiebt der Rehbock sein Geweih (rund 100 Tage). Er fegt es zwischen März und Mai. Im Herbst (Oktober-Dezember) wirft er es wieder ab.</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche Geweihformen gibt es beim Reh, wie werden sie beeinflusst?</p> <p>S.44</p>	<p>Spiesser-, Gabler- oder Sechsergeweih. Durch Verletzungen, Krankheiten und hormonelle Störungen sind auch abnorme Geweihformen möglich. Form und Grösse des Geweihs haben wenig mit dem Alter oder der Erbanlage zu tun, wichtiger ist der soziale Status, die Ernährung und Konkurrenzsituation eines Bocks</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche Nahrung nimmt Rehwild auf & zu welchem Äsungstyp gehört es?</p> <p>S.46</p>	<p>Rehwild frisst selektiv leicht verdauliche Nahrung wie Kräuter, Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, Eicheln und Buchnüsse. Es ist ein Konzentratselektierer.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Rehwild?</p> <p>S.41</p>	<p>Dazu gehören Fuchs, Luchs und der Wolf.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche Konflikte kann Rehwild verursachen?</p> <p>S.49</p>	<p>Rehböcke können Fegeschäden verursachen. Durch das Abfressen von Gipfeltrieben an Junbäumen können zudem Verbisschäden entstehen. Insbesondere die Weissstanne wird bevorzugt verbissen, was schlimmstenfalls zu einem Ausfall der Baumart und dadurch zu einer „Entmischung“ führen kann.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche Lebensräume bevorzugt das Reh?</p> <p>S. 41ff</p>	<p>Rehwild ist in der gesamten Schweiz verbreitet (höchste Dichte im Mittelland). Rehe bevorzugen struktureiches Gelände mit guten Äsungs- & Deckungsmöglichkeiten. V.a. Übergangszonen zwischen Wald und offenen Flächen (z.B. innere Waldränder) werden gerne besiedelt</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Ist das Reh standorttreu?</p> <p>S. 43ff</p>	<p>Erwachsene Rehe sind oft ziemlich standorttreu und wählen alljährlich dieselben Einstände. Streifgebiete sind selten grösser als 100 ha. V.a. Rehe in den Alpen und im Jura können saisonale Wanderungen zwischen Sommer- und Wintereinständen unternehmen</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Was versteht man unter einem Sprung Rehe?</p> <p>S.42</p>	<p>Unter einem Sprung versteht man eine Gruppe von Rehen. Im Winter schliessen sich Rehe beiderlei Geschlechts und unterschiedlichen Alters zusammen, um die Sicherheit vor Raubfeinden zu erhöhen (Wintersprung). Im Ausland gibt es „Feldrehe“, die aufgrund mangelnder Deckung ganzjährig in Sprüngen leben.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Was versteht man beim Reh unter einem Bockrevier?</p> <p>S.43ff</p>	<p>Im Sommer besitzen Rehböcke eigene Reviere, welche oft mehrere Einstände von Geissen mit Kitzen umfassen. Jährlingsböcke werden meist von erwachsenen Böcken aus dem Revier vertrieben. Jeder Bock markiert das Revier mit Fege- und Plätzstellen (aufscharren des Bodens mit den Vorderläufen) und verteidigt es.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wann und wie viele Äsungsperioden hat das Rehwild pro Tag?</p> <p>S.44</p>	<p>Bis zu 12 Äsungsperioden verteilt auf Tag und Nacht.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>In welchem Zusammenhang spricht man beim Reh von einem „Schlüpfertyp“?</p> <p>S.44</p>	<p>Rehe sind nicht ausdauernde Läufer, sondern sie schlüpfen bei Gefahr meist gerne in die nächste Deckung. Die Körperform ist hierzu ideal angepasst (runder, hinten überbauter Körper).</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie und wann bildet sich das Erstlings- und Jährlingsgeweih beim Rehbock?</p> <p>S.44ff</p>	<p>Das Erstlingsgeweih schiebt der Kitzbock Ende Jahr (meist in Form von Knöpfen oder Spiessen ohne Rosen). Es wird im Jan/Feb wieder abgeworfen, dann wird das Jährlingsgeweih geschoben (hohe, dünne Rosenstöcke, Sechsergeweih bereits möglich). Der Jährling fegt es im Mai/Juni und wirft es wie erwachsene Böcke im Herbst ab.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie nennt man einen Rehbock, der aufgrund einer Kurzwildbret-Verletzung sein Geweih nicht mehr abwirft?</p> <p>S.44 / 46</p>	<p>Es handelt sich um einen Perückenbock. Eine Störung im Hormonhaushalt, die von einer Geschlechtsverletzung (Kurzwildbretverletzung) kommt, verursacht Missbildungen.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Welche Missbildungen kennt man beim Geweih des Rehbocks (Beispiele)?</p> <p>S.44</p>	<p>z.B. Perückenböcke, Korkenziehergeweihe, Mehrender, rosenlose Geweihe und andere.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Ab wann sind Rehböcke & Rehgeissen geschlechtsreif?</p> <p>S.47</p>	<p>Rehböcke sind als Jährlinge bereits geschlechtsreif. Ältere Böcke lassen sie aber meist an der Brunft noch nicht teilhaben. Rehgeissen werden bei guten Äsungsbedingungen als Schmalrehe (einjährig) beschlagen und führen mit zwei Jahren erstmals Jungtiere.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Was versteht man beim Rehwild unter „Keimruhe“?</p> <p>S.47</p>	<p>Nach dem Beschlagen fällt das befruchtete Ei in eine rund viermonatige Keimruhe. Die Weiterentwicklung des Embryos setzt erst im Januar wieder ein. Dadurch werden die Kitze zu einer optimalen Zeit im Frühjahr geboren</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Was passiert mit dem Rehkitz nach dem Setzen?</p> <p>S.47</p>	<p>Die Rehgeiss leckt das Kitz trocken, frisst die Nachgeburt und legt das Kitz gut versteckt in der Vegetation ab. Die Kitze haben fast keinen Eigengeruch (Feindschutz). Die Geiss sucht die Jungen nur zum Säugen auf. Mit Fiepen machen sich Kitze bemerkbar. Ein Fluchtverhalten tritt erst mit 3 – 6 Wochen auf.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Rehkitzrettung: Was ist beim Verblenden zu beachten?</p> <p>S.48</p>	<p>Verblenden von Wiesen macht erst am Vorabend des Mähtags Sinn. Sonst gewöhnt sich die Geiss an die Störung und bringt die Kitze wieder zurück (~12 h vor dem Mähen verblenden!). Steht die Geiss am nächsten Morgen noch in der Wiese, sind wahrscheinlich noch Kitze da. Sie müssen gesucht und mit viel Gras zum Wald gebracht werden.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie hoch ist die jährliche Zuwachsrate, welche Faktoren beeinflussen diese?</p> <p>S.48 / 49</p>	<p>Die jährliche Zuwachsrate beträgt je nach Lebensraum rund 50%. Sie ist abhängig vom Nahrungsangebot, der inner- und zwischenartlichen Konkurrenz, der Deckung, von klimatischen Bedingungen und Witterungsverhältnissen, von Grossraubtieren und der Jagd.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie alt wird Rehwild?</p> <p>S.41</p>	<p>Rehwild wird selten älter als 8 Jahre.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie lässt sich beim Reh das Alter bestimmen?</p> <p>S.49</p>	<p>Anhand des Zahnwechsels lassen sich am erlegten Reh mit Sicherheit nur zwei Altersklassen bestimmen. Bei Jungtieren ist bis zum Alter von 14 Monaten der dritte Vorbackenzahn (3. Prämolare) dreiteilig. Bei älteren Tieren ist er zweiteilig.</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie wird Rehwild bejagt?</p> <p>S.50</p>	<p>Der grösste Teil der Rehe wird in der Schweiz auf herbstlichen Bewegungsjagden mit Schrot erlegt, wobei es allerdings Unterschiede zwischen Revier- und Patentkantonen gibt. Aufgrund vieler deckungsreicher Einstände werden Rehe oft mit Stöberhunden bejagt.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie lässt sich Rehwild ansprechen?</p> <p>S.44</p>	<p>Kitze: klein, kindliches Haupt, bis ca. Ende August Jugendflecken. Jährlinge/Schmalrehe: geringe Grösse, schlank, hochläufig, kurzes Haupt, kindliches Gesicht. Adulter Bock: Pinsel, nierenförmiger Spiegel, kurzläufiger, stärkerer Träger. Adulte Geiss: im Winter Schürze, evtl. Gesäuge im Frühling/Sommer</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p>Wie markiert der Rehbock sein Revier?</p> <p>S.42 / 43</p>	<p>Durch Fegen (Duftdrüsen an der Stirn) und Plätzen (Duftdrüsen an den Sprunggelenken und zwischen den Schalen) markiert der Rehbock z.B. an Bäumen und Sträuchern sein Revier.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Wie schwer wird erwachsenes weibliches & männliches Rotwild (aufgebrochen mit Haupt)?</p> <p>S.51</p>	<p>Stiere erreichen ein Gewicht von bis zu 200 kg. Tiere/Kühe wiegen bis zu 100 kg.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Wann findet die Hirschbrunft statt?</p> <p>S.51</p>	<p>Das Rotwild brunftet im Herbst ca. von Mitte September bis Mitte Oktober.</p>

Paarhufer / Rothirsch

Wie lange dauert die Tragzeit beim Rotwild?

S.51

Die Tragzeit beträgt **34 Wochen**.

Paarhufer / Rothirsch

Wann setzt die Hirschkuh wie viele Kälber?

S.51 / 57

Zwischen **Mai und Juni** setzt die Kuh meist **1 Kalb**.

Paarhufer / Rothirsch

Wie lange säugt die Hirschkuh das Kalb?

S.51 / 57

Die Säugezeit beträgt zirka **6 Monate**.

Paarhufer / Rothirsch

Wie verläuft der Geweihzyklus beim Rotwild?

S.52 / 54ff.

zwischen Februar-Juli Geweih wird geschoben (zirka 120 Tage)

Juli-August: fegen (Jährlinge fegen erst im Herbst)

Februar-März: abwerfen

Paarhufer / Rothirsch

Welche Nahrung nimmt Rotwild auf & zu welchem Äsungstyp gehört es?

S.39 / 56

Rotwild frisst **Gräser, Kräuter, Blätter, Knospen, grüne Triebe, Obst, Baumfrüchte, Getreide und Rinde** (Stangenholz bevorzugt). Äsungstyp = **Mischäser**.

Paarhufer / Rothirsch

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Rotwild?

S.51

Zu den natürlichen Feinden des Rotwildes gehören der **Wolf** und der **Luchs** (nur schwache Tiere / Kälber)

Paarhufer / Rothirsch

Welche Schäden kann Rotwild verursachen?

S.57

Rotwild kann **Verbisschäden** (Abfressen von Baumtrieben), **Fegeschäden** (Fegen/Schlagen des Geweihs) und **Schältschäden** (Schälen von Baumrinde zur Nahrungsaufnahme) verursachen.

Paarhufer / Rothirsch

Wo kommt Rotwild in der Schweiz vor (Verbreitungsgebiet)?

S.51

Rotwild ist in der **ganzen Schweiz** heimisch. Es kommt vor allem in den Alpen und Voralpen, immer mehr aber auch im Jura und Mittelland vor.

Paarhufer / Rothirsch

Welche Lebensräume werden vom Rotwild bevorzugt?

S.51

Rotwild ist **anpassungsfähig**, jedoch **störungsempfindlich**. **Ruhige Einstände** bietet oft nur noch der **Wald**. Liebt sind **Wälder mit vielen Waldwiesen**. Im Sommer steigt Rotwild **bis in die alpine Zone** auf. In schneereichen Gegenden finden kilometerlange Wanderungen zwischen **Sommer- und Wintereinständen** statt.

Paarhufer / Rothirsch

Was versteht man unter Kahlwildrudel?

S.52 / 53

Beim Rotwild ist die kleinste Einheit die Familie. Sie besteht aus **Kuh, Kalb und Schmaltier** oder **Schmalspiesser**. **Mehrere** solche **Familien** schliessen sich zu Kahlwildrudeln zusammen. Männliche Jungtiere verlassen die Familie meist mit 1-2 Jahren, somit bestehen Kahlwildrudel meist aus verwandten Kühen, Kälbern und Schmaltieren.

Paarhufer / Rothirsch

Wie verhält sich das männliche Rotwild in Bezug auf das Zusammenleben?

S.52 / 53

Stiere bilden im **Sommer und im Winter lose Rudel unverwandter Tiere**. Während der **Brunft im Herbst lösen sich diese auf**.

Im **Winter beobachtet man auch gemischte Rudel mit Kahlwild**.

Paarhufer / Rothirsch

Wie viele Äsungsperioden hat das Rotwild pro Tag?

S.54

Rotwild äst bis zu **8 Mal pro Tag**, danach folgen lange Zeitspannen des Wiederkäuens.

In stark beunruhigtem Gelände verlängert das Rotwild die nächtlichen Äsungsperioden und äst tagsüber im geschützten Wald, was zu Verbiss- und Schältschäden führen kann.

Paarhufer / Rothirsch

Wie bewegt sich Rotwild fort?

S.54

Der Hirsch ist ursprünglich Bewohner offener Steppenlandschaften und ein Fluchttier, weshalb er ein guter Läufer ist, der weiträumig fliehen kann (**Läufertyp mit gerader Rückenlinie**). Grosse Distanzen legt er im Trab (**Troll**) zurück.

Paarhufer / Rothirsch

Wie nennt man den Hirsch im Bastgeweih?

S.56

Solange sich das Geweih eines Stieres sich noch im Bast befindet (gut durchblutete Hautschicht während des Geweihwachstums), wird er als **Kolbenhirsch** bezeichnet.

Paarhufer / Rothirsch

Welche Geweihbildungen kennt man beim Stier?

S.54ff

Stiere werden **nach der Zahl der Geweihenden** benannt. Man unterscheidet, **Spiesser, Gabler, Sechser, Achter, Zehner** usw. Weisen die linke und die rechte Stange nicht dieselbe Endenzahl auf, nimmt man die endenreichere Seite, verdoppelt die Zahl und spricht von einem **ungeraden** z.B. **Zehner** (links 4 / rechts 5 Enden).

Paarhufer / Rothirsch

Was versteht man unter einem Kronentier?

S.54ff

Mind. 3 Enden nach dem Mittelspross (wenn auf beiden Seiten= beidseitiger Kronentier, sonst einseitiger Kronentier)

Paarhufer / Rothirsch

Wie verläuft die Geweientwicklung beim Rothirsch?

S.54ff

Jährlinge bilden fast immer ein Spiessergewei mit fehlenden Rosen aus (Schmalspiesser). Es folgt meist ein 6-8er Gewei mit dünnen Stangen. Danach nehmen Stangendurchmesser, Endenzahl und Geweihgewicht zu. Beidseitige Kronentiere sind oft auf dem körperlichen Höhepunkt und 7-12jährig, ältere „setzen wieder zurück“

Paarhufer / Rothirsch

Woran erkennt man das Geweih eines Schmalspiessers (einjähriger Hirsch im ersten Kopf / im zweiten Lebensjahr)?

S.55

Das Geweih besitzt noch **keine Rosen**. Oft ist es ein Spiessergewei.

Paarhufer / Rothirsch

Wann fegt der Schmalspiesser erstmals sein Gewei?

S.54

Schmalspiesser fegen im Herbst **zwischen September und Oktober**.

Paarhufer / Rothirsch

Ist anhand des Geweihs eine eindeutige Altersbestimmung möglich?

S.56

Nein, die Ausbildung des Geweihs hängt nicht nur vom Alter, sondern auch von den Lebensbedingungen (z.B. Nahrungsangebot) ab

Paarhufer / Rothirsch

Was versteht man unter dem Begriff „zurücksetzen“ bei der Geweihbildung der Hirsche?

S.56

Alte Stiere haben wieder Geweihe mit weniger Enden. Sie setzen zurück. Aber Achtung: anhand der Endenzahl ist keine eindeutige Altersbestimmung möglich.

Paarhufer / Rothirsch

Worauf sitzt beim Rotwild das Geweih?

S.55

Das Geweih sitzt auf den **Rosenstöcken.**

Paarhufer / Rothirsch

Wie nennt man beim Rotwild die unterste oder erste Sprosse am Geweih?

S.55

Die erste Sprosse bezeichnet man als **Augspross.**

Paarhufer / Rothirsch

Wie nennt man die Sprosse zwischen Augs- und Mittelspross beim Rotwild?

S.55

Diese Sprosse wird als **Eisspross** bezeichnet.

Paarhufer / Rothirsch

Wie bezeichnet man beim Rotwild die Sprosse oberhalb des Eissprosses?

S.55

Es handelt sich um die **Mittelsprosse.**

Paarhufer / Rothirsch

Wie lange braucht der Hirsch für den Geweihaufbau (Geweihwachstum)?

S.51

Vom Aufbau des Bastgeweihs bis hin zum Fegen benötigt der Stier **vier bis viereinhalb** Monate.

Paarhufer / Rothirsch

Wie verläuft die Fortpflanzung beim Rotwild?

S.56ff

Rotwild **brunftet von Mitte September bis Mitte Oktober**. Ein **Platzhirsch** übernimmt ein **Kahlwildrudel** und verteidigt es gegen andere Stiere. Weibliche Hirsche werden als Schmaltiere mit **1.5 Jahren, meist aber erst mit 2.5 Jahren erstmals beschlagen** (befruchtet). Die Kühe setzten im Frühling ihr Kalb.

Paarhufer / Rothirsch

Was passiert mit verwaisten Kälbern?

S.57

Kälber sind bis eineinhalbjährig von der Kuh abhängig. Verliert ein Kalb sein Muttertier, wird es **vom Rudel ausgestossen** und hat **kaum eine Überlebenschance**. Deshalb gilt für den Jäger beim Kahlwildabschuss unbedingt: **Kalb vor Kuh**, um verwaiste Kälber zu vermeiden

Paarhufer / Rothirsch

Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Rotwild?

S.57

Die jährliche Zuwachsrate beträgt beim Rotwild zwischen **30 und 35%**.

Paarhufer / Rothirsch

Wie alt wird Rotwild?

S.57

Hirschkühe können über **20 Jahre** alt werden.

Stiere erreichen selten ein Alter über **15 Jahre**.

<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Woran erkennt man Jungtiere beim Rotwild?</p> <p>S.57</p>	<p>Hirschkälber erkennt man bis in den August an ihrer Fleckung, der geringen Grösse und am kurzen, dreieckigen Haupt. Schmalspiesser & -tiere sind schlank, hochläufig und haben einen dünnen Träger mit relativ kurzem Haupt. Ohne Begleitung der Mutter sind Schmaltiere aber oft schwierig anzusprechen.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Welche Körpermerkmale weisen ältere Stiere auf?</p> <p>S.52 / 58</p>	<p>Erwachsene Stiere werden zunehmend massiger. Sie verlagern den Körperschwerpunkt nach vorne und tragen das Haupt tiefer. Ein dicker Träger mit mächtiger Mähne und Wamme (Haut zw. Unterkiefer und Träger) zeugt von höherem Alter. Die Geweihtärke ist ein schlechtes Altersbestimmungsmerkmal.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>In welche Altersklassen wird Rotwild eingeteilt?</p> <p>S.58</p>	<p>Weibliche Hirsche: Wildkalb, Schmaltier, Alttier.</p> <p>Männliche Hirsche: Hirschkalb, Schmalspiesser (erster Kopf), Jugendklasse (2.-3. Kopf), Mittelklasse (4.-9. Kopf), Altersklasse (ab 10. Kopf)</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Wie lässt sich beim Rotwild anhand der Zähne das Alter bestimmen?</p> <p>S.58</p>	<p>Im 2. Herbst (1.5 Jahre) ist der dritte Prämolar dreiteilig, im 3. Herbst (2.5 Jahre) zweiteilig. Im 1. Herbst ist der 1. Molar, im 2. Herbst der 2. Molar und im 3. Herbst der 3. Molar ausgewachsen. Mit 1.5 Jahren wechseln Schmaltiere und Spiesser im September und Oktober zwei Schneidezähne aus. Ab 2.5 Jahren ist das Dauergebiss fertig.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p>Weshalb ist die Rotwildjagd eine grosse Herausforderung?</p> <p>S.59</p>	<p>Rotwild ist intelligent und lernfähig. Es reagiert sehr empfindlich auf jagdliche Störungen – es wechselt schnell den Einstand und kann jagdfreie Gebiete erkennen. Eine erfolgreiche Bejagung setzt genaue Kenntnisse der Einstände, Wechsel und des Verhaltens von Rotwild voraus.</p>

Paarhufer / Gämse

Welches Gewicht weisen Gämsböcke und Geissen aufgebrochen mit Haupt auf?

S.60

Böcke bis zu **35 kg**.

Geissen bis zu **25 kg**.

Paarhufer / Gämse

Wann ist die Gämbsbrunft?

S.60 / 64

Gämswild brunftet im **November bis anfangs Dezember**.

Paarhufer / Gämse

Wie lange dauert die Tragzeit beim Gämswild?

S.60 / 64

Die Tragzeit beim Gämswild beträgt **26 Wochen**.

Paarhufer / Gämse

Wann setzt die Gämbsgeiss wie viele Junge?

S.60 / 64

Die Setzzeit beginnt **Mitte Mai** und dauert bis **Mitte Juni**. Die Geiss setzt in der Regel **ein Kitz**.

Paarhufer / Gämse

Wie lange säugt die Gämbsgeiss ihr Kitz?

S.60 / 64

Die Säugezeit beträgt zirka **6 Monate**. Im Alter von 14 Tagen naschen Kitze bereits die ersten Kräuter. Ab der fünften Lebenswoche ist die Grünäsung eine wichtige Nahrungsquelle.

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Was geschieht mit verwaisten Gämsskitzen?</p> <p>S. 65</p>	<p>Ab dem Herbst werden Gämsskitze zwar nicht mehr gesäugt, sie sind aber weiter auf die Führung des Muttertieres angewiesen. Verwaiste Kitze werden vom Rudel verstossen und sie haben keine Überlebenschance. Der Jäger erlegt deshalb keine Geiss vom Kitz weg.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie unterscheiden sich die Krickel beim männlichen und weiblichen Gämsswild?</p> <p>S. 60</p>	<p>Bei den Boviden tragen beide Geschlechter rund 25cm lange Hörner (Krucken, Krickel). Bockhörner sind i.d.R. dicker und stärker gekrümmt. Bei beiden Geschlechtern gibt es jährliche Zuwachsringe.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Welche Nahrung nimmt Gämsswild auf und zu welchem Äsungstyp gehört es?</p> <p>S.39 / 64</p>	<p>Gämsswild frisst Gräser, Kräuter, Triebe, Blätter von Laubböhlzern, Sträuchern, Nadeln, Flechten. Es gehört zu den Mischäsern: im Sommer werden wie bei Konzentratselektierern v.a. junge Gräser und Kräuter geäst, im Winter wie bei Raufutterfressern altes Gras, Flechten und Nadeln.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Gämsswild?</p> <p>S.60</p>	<p>Zu den natürlichen Feinden des Gämsswildes gehören Luchs, Wolf und Steinadler (v.a. Jungtiere)</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Welche Schäden kann Gämsswild verursachen?</p> <p>S.66</p>	<p>Gämsswild kann Verbisschäden verursachen. Dies v.a. auch, wenn es z.B. aufgrund von der Nutztier-Sömmerung oder von Störungen durch den Mensch in den Wald abgedrängt wird und sich vermehrt dort aufhält.</p>

Paarhufer / Gämse

Wo kommt Gämswild vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.60

Gämswild besiedelt den gesamten **Alpen- und Voralpenraum**, den **Jura**, sowie kleine **Kolonien im Mittelland**. Der Lebensraum **reicht von steilen, felsendurchsetzten Wäldern bis hoch zu den Gipfeln**.

Paarhufer / Gämse

Welche Rudel unterscheidet man beim Gämswild?

S.62

Geissrudel bestehen aus Muttertieren, Kitzen, weiblichen Jährlingen und vereinzelt Jungböcken. Diese lösen sich im Jährlingsalter von den Geissrudeln ab. Junge und mittelalte Böcke leben in **Bockrudeln**. Alte Böcke sind ausserhalb der Brunftzeit meist Einzelgänger.

Paarhufer / Gämse

Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Gämswild aus?

S.63

Gämswild ist vorwiegend **tag- und dämmerungsaktiv**. Es verbringt die meiste Zeit mit **Äsen und Wiederkäuen**. Im **Winter** verfällt es in einen **Energiesparmodus**, wobei es Ruhe braucht. **Störungen** sind in dieser Jahreszeit zu **vermeiden!**

Paarhufer / Gämse

Wie bewegt sich Gämswild fort?

S.63

Gämsen sind agile und ausdauernde **Kletterer mit grossem Sprungvermögen**. Die harten äusseren Schalenränder geben Halt auf winzigen Felsvorsprüngen, die elastischen inneren Sohlenballen Haftung auf glattem Stein. Spreizbare Schalen verhindern ein übermässiges Einsinken im Schnee.

Paarhufer / Gämse

Wie ist das Gehörn der Gämse aufgebaut?

S.63ff

Hohle Hornschläuche wachsen tütenartig auf **knöchernen Stirnzapfen**. Neues Hornmaterial schiebt sich von unten in das bestehende Horn und schiebt es in die Höhe.

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie verläuft das Wachstum des Gehörns bei der Gämse?</p> <p>S.63ff</p>	<p>In den ersten 4 Jahren sind die Schübe am grössten, danach nehmen sie ab. Vom vierten zum fünften Jahr beträgt das Wachstum noch ca. 1 cm, danach nur noch wenige Millimeter (Millimerringe). Achtung: Das Wachstum kann je nach Umweltbedingungen stark variieren</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Was sind „Brunftfeigen“ beim Gämswild?</p> <p>S. 63</p>	<p>Die Brunftfeigen sind Hautdrüsen, die hinter den Krucken liegen. Sie sondern einen Duft ab, welcher z.B. durch Reiben der Krucken an Stauden zur Markierung dienen kann.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Was versteht man unter einem Pechgehörn?</p> <p>S.57</p>	<p>Durch Reiben und Schlagen der Krucken an Stauden und Nadelbäumen kann sich Harz an den Krucken festsetzen. Dieses Gehörn wird Pechgehörn genannt.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wann findet die Gamsbrunft statt und in welchem Alter sind Gämsen geschlechtsreif?</p> <p>S.64</p>	<p>Die Gamsbrunft findet im November statt.</p> <p>Geissen werden mit zwei bis drei Jahren geschlechtsreif, Böcke im Jährlingsalter. Durch die dominanten Platzböcke werden junge Böcke aber meist von der Brunft ausgeschlossen.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie verläuft die Gämsbrunft im Detail?</p> <p>S.64ff</p>	<p>Platzböcke besetzen Territorien, die sie gegen andere Böcke verteidigen. Die Böcke „erriechen“ am Harn der Geissen ihren Brunftzustand. Die Geiss duldet Körperkontakt mit dem Bock nur an ein bis zwei Tagen. Wird sie in dieser Zeit nicht beschlagen, wird sie drei Wochen später erneut brunftig.</p>

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie verläuft das Setzen der Geissen, was bedeutet „Nestflüchter“?</p> <p>S.64</p>	<p>Zum Setzen vertreiben die Geissen vorjährige Kitze und ziehen sich in Setzeinstände zurück. Wenige Stunden nach der Geburt folgt das Kitz der Geiss bereits (Nestflüchter). Ca. nach einer Woche kehren sie zum Rudel zurück. Ihre Bindung ist eng, beim Ruhen liegen sie Körper an Körper und sie erkennen sich an Geruch und Ruf.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Gämswild?</p> <p>S.65</p>	<p>Die jährliche Zuwachsrate ist mit 10-20% (je nach Umweltbedingungen) gering. Bestandeseinbrüche werden deshalb nur langsam ausgeglichen. Kompensiert wird die geringe Zuwachsrate durch die Langlebigkeit und die lange Fortpflanzungsfähigkeit der Geissen.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie alt wird Gämswild?</p> <p>S. 66</p>	<p>Ein Alter von 15 Jahren bei Gämbsböcken und 18 Jahren bei Gämbsgeissen kommt nicht selten vor.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Mit welchen Problemen wird Gämswild konfrontiert?</p> <p>S.66</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sömmerung von Nutzvieh (Konkurrenz, Krankheitsübertragung wie z.B. Gämbsblindheit durch Hausschafe) - Freizeitnutzung durch den Menschen (Wildruhezonen schaffen!)
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie lassen sich Gämbsgeissen und Böcke unterscheiden?</p> <p>S. 66</p>	<p>Das Gehörn von Böcken ist stärker gehackelt und dicker. Spätestens mit dreijährig ist beim Bock der Pinsel sichtbar. Geissen (und männliche Jungtiere bis ca. 2.5jährig) senken das Becken beim Nässen. Bei Böcken fließt der Harnstrahl schräg nach vorne. Führende Geissen (u.U. nicht in Begleitung ihrer Kitze) erkennt man am Gesäuge (von hinten mit Spektiv!)</p>

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie lässt sich das Alter beim erlegten Gämswild bestimmen</p> <p>S.66</p>	<p>Anhand der Jahrringe kann das Alter am erlegten Tier meist aufs Jahr genau bestimmt werden. Bis zum vierten Jahr auch anhand des Zahnwechsels im Unterkiefer.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie verläuft der Zahnwechsel beim Gämswild?</p> <p>S.66</p>	<p>Im ersten Lebensjahr hat das Gämswild ein Milchgebiss. Im zweiten Jahr sind 2 Schneidezähne ausgeschaufelt, im dritten Jahr 4, im vierten Jahr 6 und ab viereinhalb Jahren hat das Gämswild ausgeschaufelt.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p>Wie wird Gämswild bejagt, was ist bei der Planung zu beachten?</p> <p>S.67</p>	<p>Aufgrund der geringen Zuwachsrates und der variierenden natürlichen Sterblichkeit ist die Jagd besonders sorgfältig zu planen. Wichtig ist eine gute Schonung mittelalter Böcke zwecks einer effizienten Brunft. Gejagt wird mit der Büchse auf der Ansitz- oder Pirschjagd, damit gut angesprochen werden kann.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Wie schwer werden Steinböcke und Steingeissen (aufgebrochen mit Haupt)?</p> <p>S.68</p>	<p>Steinböcke bis zu 80 kg Steingeissen bis zu 35 kg</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Wann brunftet Steinwild?</p> <p>S.68</p>	<p>Die Steinwildbrunft fällt in die Monate Dezember – Januar.</p>

Paarhufer / Steinbock

Wie lange dauert die Tragzeit beim Steinwild?

S.68

Die Tragzeit beträgt **6 Monate**.

Paarhufer / Steinbock

Wann setzt die Steingeiss wie viele Junge?

S.68

Steinkitze kommen im **Juni** zur Welt. Die Geiss setzt **ein Kitz**.

Paarhufer / Steinbock

Wie lange säugt die Steingeiss ihr Kitz?

S.68

Die Säugezeit beträgt **4 – 6 Monate**.

Paarhufer / Steinbock

Wie sehen die Hörner der Steinböcke und diejenigen der Geissen aus?

S.71

Bockhörner werden mit bis zu **100cm** viel länger als Geishörner mit max. **30cm**. Bei Böcken bilden sich **auffällige Wülste (Schmuckknoten)**. Geissen entwickeln nur **geringe Schmuckringe**. Bei beiden Geschlechtern können an der Horn-Hinterseite Jahrringe zur Altersbestimmung abgelesen werden.

Paarhufer / Steinbock

Welche Nahrung nimmt Steinwild auf und zu welchem Äsungstyp gehört es?

S.39 // 68 / 72

Steinwild frisst zu 80-90% **Gras, aber auch Kräuter, Flechten und Nadeln**. Es besitzt einen grossen Pansen zur Verdauung von zellulosereichem Gras und gehört daher zur Gruppe der **Raufutterfresser**.

Paarhufer / Steinbock

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt Steinwild?

S.68

Der **Steinadler** kann eine Gefahr für Jungtiere darstellen. Selten kann ein **Wolf** ein Stück Steinwild reissen.

Paarhufer / Steinbock

Wo kommt Steinwild vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.70

Steinwild besiedelt das **Alpengebiet** zwischen **1600 - 3000 m ü.M.** Eine Kolonie hat es im **Jura**. Besiedelt werden **steile, felsige, reich strukturierte Bergzüge an trockenen und sonnigen Lagen**. V.a. im Winter befindet es sich auch unterhalb der Waldgrenze. Kälte ist nie ein Problem, grosse Schneemengen jedoch schon.

Paarhufer / Steinbock

Welche Rudel unterscheidet man beim Steinwild?

S.70

In **Geissrudeln** befinden sich Geissen mit Jungtieren beiderlei Geschlechts. Daneben gibt es **Bockrudel** mit Tieren aller Altersklassen. Die Rangordnung wird bei den Geissen durch das Alter, bei den Böcken durch die Körpergrösse und Hornlänge festgelegt. Während der Brunft bilden sich **Brunftrudel**.

Paarhufer / Steinbock

Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Steinwild aus?

S.71

Steinböcke sind **tagaktiv**. Im **Sommer** äsen sie vor allem **frühmorgens und abends**, im **Winter** werden sie spät am Morgen aktiv und **nutzen fast den ganzen restlichen Tag zur Nahrungssuche**.

Paarhufer / Steinbock

Wie ist der Huf des Steinwildes ausgebildet?

S.71

Steinböcke sind hervorragende Kletterer. Ihr **Hufrand ist hart** und gibt Halt auf kleinsten Felsrippen. Die **weichen Ballen** finden Halt auf glattem Gestein. Die **Afterklauen** erleichtern das **Abwärtsklettern**. Steinwildhufe sind jedoch weniger spreizbar als die der Gämsen und eignen sich schlechter zum Gehen im Schnee.

<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Wie entwickelt sich das Horn des Steinbockes?</p> <p>S.71</p>	<p>Beim Bock bilden sich ab dem zweiten Jahr an der Vorderkante Wülste/Schmuckknoten (meistens zwei pro Jahr). Ab dem sechsten Jahr werden diese unregelmässiger und dünner. Durch einen jährlichen Wachstumsunterbruch im Winter entstehen Jahrringe. Diese lassen das Alter zuverlässig bestimmen.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Wie verläuft die Steinbockbrunft in Detail?</p> <p>S.72</p>	<p>Im Oktober/November lösen sich die grossen Bockrudel auf. Böcke stossen in kleineren Trupps zu den Geissrudeln. Die Rangordnung wurde bereits im Sommer geklärt, so verläuft die Brunft weitgehend ruhig. Ist eine Geiss paarungsbereit, hält der ranghöchste Bock Rivalen auf Distanz.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Mit welchem Alter setzen Steingeissen, wie werden die Kitze gesetzt?</p> <p>S.72</p>	<p>Geissen setzen meist erstmal mit drei bis fünf Jahren, bleiben aber bis ins hohe Alter fortpflanzungsfähig.</p> <p>Zum Setzen entfernen sich die Geissen vom Rudel. Wenige Tage nach der Geburt gehen Kitz und Mutter zum Rudel zurück. Ihre Bindung ist sehr eng, ohne Mutter haben Kitze keine Überlebenschance.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Weshalb sind ältere Böcke für die Brunft wichtig?</p> <p>S.72</p>	<p>Böcke wachsen langsamer als Geissen. Sie erreichen erst mit zehn bis zwölf Jahren den Höhepunkt ihrer körperlichen Entwicklung. Sie können dann am meisten Geissen beschlagen und für ein ruhiges Brunftgeschehen sorgen.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Steinwild?</p> <p>S.72ff</p>	<p>Die Zuwachsrate ist niedrig und liegt meist unter 15%. Dies hat mit den harten Lebensbedingungen im Gebirge zu tun (schneereiche Winter, Lawinen, Krankheiten wie Gämsblindheit, Modernhinke, Lungenerkrankungen).</p>

Paarhufer / Steinbock

Wie alt wird Steinwild?

S.73

Steingeissen werden bis zu **20 Jahren** alt.

Steinböcke erreichen selten ein Alter über **15 Jahre**.

Paarhufer / Steinbock

Welche Schäden/Konflikte kann Steinwild verursachen?

S.73

Steinwild verursacht **wenig Wildschaden**. Erst bei einer hohen Wilddichte können **Tritt-, Verbiss- und Fegeschäden** auftreten.

Paarhufer / Steinbock

Wie lassen sich Steingeissen und Steinböcke unterscheiden?

S.73

Kitze/Jährlinge: Böcke haben eine dickere Hornbasis und leicht V-förmige Hornstellung. Geisshörner sind dünn und fast parallel. Bockjährlinge können in Geissrudeln mit Geissen verwechselt werden. **Adulte Tiere** sind anhand der Gehörnlänge und Schmuckknoten zu unterscheiden. Laktierende Geissen haben ein sichtbares Gesäuge

Paarhufer / Steinbock

Wie wird Steinwild bejagt?

S.73

Der Steinbock ist gemäss eidgenössischem Jagdgesetz **geschützt**. Die Kantone regulieren die Steinbockbestände gemäss der **eidg. Steinbockverordnung**

Paarhufer / Wildschwein

Welches Gewicht weisen Keiler, Bachen, Überläufer und Frischlinge (aufgebrochen mit Haupt) auf?

S.74

Keiler erreichen ein Gewicht bis zu **150 kg**, **Bachen** bis **90 kg**, **Überläufer** zwischen **30 – 80 kg** und **Frischlinge** bis zu **40 kg**.

Paarhufer / Wildschwein

Wann ist beim Schwarzwild Paarungszeit (Rauschzeit)?

S.74

Die **Hauptrauschzeit** ist von **November** bis **Februar**. Beim Schwarzwild ist aber eine **ganzjährige Fortpflanzung** möglich.

Paarhufer / Wildschwein

Wie lange dauert die Tragzeit beim Schwarzwild?

S.74

Die Tragzeit beträgt zwischen **16 und 17 Wochen**.

Die **Kurzregel** lautet:
3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage.

Paarhufer / Wildschwein

Wann ist die Wurfzeit (Frischzeit) und wie viele Frischlinge kommen auf die Welt?

S.74

Die Frischlinge kommen zwischen **März und Juni** auf die Welt. Die Bache wirft **4 – 8 Frischlinge**.

Paarhufer / Wildschwein

Wie lange säugt die Bache ihre Frischlinge?

S.74

Die Säugezeit beträgt **3 bis 4 Monate**.

Paarhufer / Wildschwein

Welche Nahrung nimmt Schwarzwild auf?

S.74 / 76

Wildschweine sind **Allesfresser**. Im Sommer fressen sie viel Gras und Kräuter, im Herbst Waldfrüchte (Eicheln, Bucheckern, Beeren, Obst). Zur Nahrung gehören auch Insektenlarven, Aas, Mäusenester, Nester von Bodenbrütern und nesthockende Jungtiere (Junghase, Rehkitz)

Paarhufer / Wildschwein

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Schwarzwild?

S.74

Zu den natürlichen Feinden des Schwarzwildes gehört der **Wolf (kann Frischlinge reissen)**

Paarhufer / Wildschwein

Welche Schäden kann Schwarzwild verursachen?

S.79

Zur Nahrungssuche bricht Schwarzwild mit dem kräftigen Rüssel den Boden auf. Dadurch können sie **Wühlschäden** in Weiden, Wiesen und Äckern verursachen. **Frassschäden** können in landwirtschaftlichen Kulturen vorkommen.

Paarhufer / Wildschwein

Wo kommt Schwarzwild vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.74/76

Schwarzwild kommt im **Mittelland, Jura und Tessin** vor. In den **Alpen** gibt es **kaum Standwild**. Es bewohnt gerne **Laub- und Laubmischwälder in tiefen Lagen, Sumpf- und Auenwälder und Schilfgürtel**. Zunehmend werden auch Siedlungen und höher gelegene Gebiete bewohnt

Paarhufer / Wildschwein

Welches ist der limitierende Faktor für die dauerhafte Schwarzwild-Besiedlung?

S.76

Limitierender Faktor für eine Besiedlung ist das **Winterklima** (gefrorener Boden, hohe Schneelagen). Deshalb profitiert das Schwarzwild von der Klimaerwärmung.

Paarhufer / Wildschwein

Wie leben Wildschweine zusammen?

S.76

Mit **Ausnahme** ausgewachsener **Keiler** leben Wildschweine gesellig in **Familienrotten** oder in **Überläuferrotten** (einjährige Tiere) zusammen.

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie setzt sich eine Familienrotte zusammen?</p> <p>S.76</p>	<p>In Familienrotten lebt mindestens eine Bache (Muttertier) mit ihren Frischlingen. Meist bilden mehrere verwandte Bachen mit ihren Jungtieren eine Rotte. Keiler werden mit ca. einjährig als Überläufer aus dem Verband vertrieben.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Welche Rolle spielt die Leitbache in einer Rotte?</p> <p>S.76</p>	<p>In der Rotte gibt es eine Rangordnung. Meist übernimmt die älteste Bache die Führung. Sie ist für das Funktionieren und die Sicherheit der ganzen Gruppe verantwortlich. Sie kennt Einstände, Suhlen, Nahrungs- und Gefahrenquellen. Familienrotten verdrängen andere Rotten aus ihrem Streifgebiet.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Schwarzwild aus?</p> <p>S.76</p>	<p>Wildschweine sind von Natur aus tag- und dämmerungsaktiv und ruhen nachts. Jagddruck und Störungen zwingen sie zur fast vollständigen Dämmerungs- und Nachtaktivität. Tagsüber liegen sie im Kessel (flache Bodenmulden), nachts gehen sie auf oft den immer selben Wechsell auf Nahrungssuche.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie bewegt sich Schwarzwild fort?</p> <p>S.77</p>	<p>Wildschweine sind flink, aber keine Langstreckenläufer. Ihr Körperbau (keilförmig, hartes Borstenkleid, nach innen versetzte Augen) ermöglicht ihnen die Fortbewegung in dichten Dornen und Dickungen.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Was sind Suhlen und wozu werden sie benutzt?</p> <p>S.77</p>	<p>Suhlen sind feuchte Schlammflöcher. Wildschweine suhlen (walzen sich / „baden“), um ihre Körpertemperatur zu regulieren und den Parasitenbefall zu bekämpfen. Nach dem Suhlen ist der Körper oft ganz mit Schlamm bedeckt.</p>

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Was ist ein Malbaum und wozu dient dieser?</p> <p>S.77</p>	<p>Nach dem Suhlen scheuern sich Wildschweine an einzelnen Bäumen, an deren Rinde Schlammrückstände zurückbleiben. Dieses Verhalten dient der Körperpflege, aber auch der Markierung: Keiler hinterlassen durch das Reiben des Hauptes Speichel und Augendrüsensekret und reißen mit den Hauern tiefe Kerben in die Rinde.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie wird die Paarungsbereitschaft beim Schwarzwild eingeleitet?</p> <p>S.78</p>	<p>Alte Keiler schäumen während der Rauschzeit vor dem Maul (Wurf) und verteilen den Schaum an Bäumen und auf Bachen. Er enthält Sexuallockstoffe (Pheromone), welcher Bachen rauschig macht. Die Leitbache sondert ebenfalls Lockstoffe ab, die die anderen Bachen in Paarungsbereitschaft versetzen</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie verhalten sich die Keiler während der Paarungszeit?</p> <p>S.78</p>	<p>Zur Paarungszeit stossen alte Keiler zur Rotte. Es kann zu heftigen Kämpfen zwischen Keilern kommen. Sie versuchen mit ihren Gewehren (Eckzähne des Unterkiefers) die Gegner zu verletzen. Der siegreiche Keiler beschlägt alle Bachen. Er verlässt die Rotte und beteiligt sich nicht an der Jungenaufzucht.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie sieht ein Wurfkessel aus?</p> <p>S.75 / 78</p>	<p>Die Bache erstellt an einem ruhigen, windgeschützten und besonnten Ort einen gepolsterten und meist gedeckten Wurfkessel. Frischlinge können sich in den ersten Tagen nicht selber warmhalten. Nach einer Woche kehrt die Bache mit den Jungen zur Rotte zurück.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>In welchem Alter werden Bachen geschlechtsreif?</p> <p>S.78</p>	<p>Die Geschlechtsreife der Jungsauen wird alleine vom Körpergewicht bestimmt. Es kann sein, dass Frischlinge mit rund 25 kg Körpergewicht beschlagen werden.</p>

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Schwarzwild?</p> <p>S.79</p>	<p>Unter normalen Nahrungsbedingungen rechnet man mit einer jährlichen Zuwachsrate von 100 – 150%. Unter sehr guten Bedingungen kann diese Zahl bis auf 200% steigen. Aus beispielsweise 100 Wildschweinen im Frühjahr werden dann 200 bis 300 Tiere im Herbst.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Was beeinflusst massgeblich die Bestandesentwicklung beim Schwarzwild?</p> <p>S.79</p>	<p>Wie bei kaum einer anderen Wildart wird die Bestandesentwicklung direkt durch das Nahrungsangebot gesteuert. Gut genährte Bachen werfen mehr Frischlinge. Frischlinge überleben zudem besser und gut genährte Frischlingsbachen können ab ca. 25kg bereits beschlagen werden.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie lassen sich erwachsene Wildschweine vom Geschlecht her unterscheiden?</p> <p>S.79 / 80</p>	<p>Erwachsenes Schwarzwild ist schwierig anzusprechen. Die führende Bache hat ein Gesäuge. Beim Keiler sind Pinsel, Hoden und bei mehrjährigen Keilern die Gewehre sichtbar.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Woran erkennt man die Frischlinge?</p> <p>S. 75 / 80</p>	<p>Frischlinge haben während rund fünf Monaten eine gestreifte, danach eine rötlich-braune Schwarte. Ihnen fehlt die Quaste (lange Haare an der Spitze des Schwanzes)</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie kann der Zahnwechsel beim Wildschwein zur Altersbestimmung beigezogen werden?</p> <p>S.80</p>	<p>Beim Frischling ist der vierte Vorderbackenzahn (P4; Prämolare 4) noch dreiteilig. Beim Überläufer ist der P4 bereits zweiteilig, der dritte Molar (M3) ist aber noch nicht durchgestossen.</p>

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Was versteht man unter einer „KIRRUNG“?</p> <p>S.81</p>	<p>An KIRRungen wird Futter ausgebracht, um das Schwarzwild zwecks Bejagung anzulocken. Keinesfalls darf die KIRRung eine Fütterung darstellen (Bestandeszuwachs!). Ebenso dürfen keinesfalls Fleischprodukte ausgelegt werden (Schweinepest)</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p>Wie wird Schwarzwild bejagt?</p> <p>S.80</p>	<p>Die Bejagung erfolgt durch Einzeljagd (Ansitz, Pirsch) und Bewegungsjagden mit Hunden und Treibern. Eine Kombination von Jagdmethoden ist besonders effizient: Auf Einzeljagden können gezielte (Vergrämungs-)Abschüsse erfolgen, Bewegungsjagden dienen vor allem der effizienten Bestandesregulierung</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie sieht ein typisches Raubtiergebiss aus?</p> <p>S.85/293</p>	<p>Was alle Raubtiere verbindet, ist ihr Gebiss: Dolchartige Eckzähne dienen als Fangzähne, scherenartig ineinandergreifende Backenzähne als Reisszähne (Reiss-Brechscherer zum Zerschneiden von Fleisch und Zerbrechen von Knochen). Ausgeprägte Kiefer und starke Kaumuskeln = enorme Beisskraft</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wo kommt der Rotfuchs vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?</p> <p>S.83/84</p>	<p>Der Rotfuchs ist der häufigste Beutegreifer weltweit und auch in der Schweiz, wo er überall verbreitet ist. Als Nahrungsgeneralist (Allesfresser) und Kulturfolger fühlt er sich überall wohl, auch in der Stadt.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Welches Lebendgewicht hat ein Rotfuchs?</p> <p>S.84</p>	<p>Rüden erreichen ein Gewicht von bis zu 9 kg.</p> <p>Fähen wiegen bis zu 6 kg.</p>

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wann ist die Ranzzeit des Rotfuchses?

S.84

Die Ranzzeit findet in den Monaten **Januar und Februar** statt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie lange dauert die Tragzeit bei der Rotfuchs-Fähe?

S.84

Die Fähe trägt **7 – 8 Wochen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wann bringt die Rotfuchs-Fähe wie viele Welpen zur Welt?

S.84

Die Wurfzeit ist in den Monaten **März / April**.

Die Fähe bringt **4 – 7 Welpen** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie lange säugt die Rotfuchs-Fähe ihre Welpen?

S.84

Die Säugezeit beträgt **7 Wochen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie sieht das Haarkleid des Rotfuchses aus?

S.84

Der Rotfuchs hat einen **rötlich-braunen Balg** (Fell) mit **weisser Unterseite**. Es gibt viele **Farbvarianten**. Auffallend ist sein **langer, buschiger Schwanz** (Lunte) mit der **weissen Spitze**. Ausgeprägter **Winterpelz** mit viel Unterwolle.

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Was frisst ein Rotfuchs?</p> <p>S.84ff</p>	<p>Der Rotfuchs ist ein Allesfresser. Er nutzt zuerst das am einfachsten zu erbeutende Futter mit hohem Nährwert. Die wichtigsten Beutetiere sind Kleinnager, v.a. Feldmäuse. Zum Nahrungsspektrum gehören auch junge schwache Rehe, Kompost, Aas, Beeren usw.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Rotfuchs?</p> <p>S.84</p>	<p>Zu den natürlichen Feinden des Rotfuchses gehören der Steinadler, der Luchs und der Wolf.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie leben Rotfüchse im Revier und welches Verhalten zeigen sie?</p> <p>S.84</p>	<p>Erwachsene Füchse sind ortstreu. Ihr Revier markieren sie mit Harnmarken oder Losung und sie verteidigen es durch Kämpfe. Die Reviergrösse variiert je nach Bestandesdichte und Nahrungsangebot. Jungfüchse suchen im Herbst ein eigenes Revier. Füchse sind heute aufgrund der Bejagung meist nachtaktiv.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Welche Arten von Fuchsbauten sucht der Rotfuchs auf?</p> <p>S.84</p>	<p>Füchse sind im Gegensatz zum Dachs keine sehr aktiven Gräber. Sie bewohnen oft Dachsbauten (leben teils auch zusammen). Sie legen auch unter Gartenhäusern, in Felshöhlen, in trockenen Drainagerohren oder in Kunstabauten (Jäger) ihren Bau an.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wann befindet sich der Fuchs im Bau?</p> <p>S.84</p>	<p>Füchse halten sich übers Jahr selten im Bau auf. Am regelmässigsten findet man ihn dort zur Ranzzeit, bei nasskaltem Wetter und während der Welpenaufzucht</p>

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie ist das Gebiss des Rotfuchses aufgebaut?</p> <p>S.85</p>	<p>Der Rotfuchs hat: feine Schneidezähne (Kleintiere, Früchte), dolchartige Eckzähne (Fangzähne: Festhalten und Töten von Beute) und scherenartig ineinandergreifende Backenzähne (Reisszähne) zum Zerschneiden von Muskelfleisch und Brechen von Knochen</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie verläuft die Ranzzeit?</p> <p>S.85ff</p>	<p>Fähen besetzen zu Beginn der Ranz im Dezember Baue. Sie sind rund 3 Wochen läufig, allerdings nur wenige Tage empfänglich. Sexuallockstoffe (Pheromone) locken Rüden an. Sind mehrere Rüden dort, kann es zu Kämpfen kommen. Fähen können sich auch mit mehreren Rüden paaren.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>In welchem Alter werden Rotfuchse geschlechtsreif?</p> <p>S.85</p>	<p>Rotfuchse werden bereits im ersten Lebensjahr geschlechtsreif.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie verhält es sich mit frisch geborenen Rotfuchswelpen?</p> <p>S.85</p>	<p>Die Welpen kommen dunkel behaart zur Welt. Sie sind noch 2 Wochen blind. Die Fähe ist in dieser Zeit fast immer im Bau. Der Rüde trägt das Futter zu. Nach 3 Wochen verlassen die Welpen erstmals den Bau, mit 7 Wochen säugen sie nicht mehr, sie werden aber noch 3-4 Monate gefüttert</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p>Wie lange säugt die Fähe die Rotfuchs-Welpen?</p> <p>S.85/86</p>	<p>Die ersten 7 Wochen werden die Welpen gesäugt. Danach werden sie von der Muttermilch entwöhnt. Die Eltern bemühen sich dann noch 3 – 4 Monate um die Fütterung, die von den Welpen zusehends selber gesucht wird.</p>

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie lässt sich die Rotfuchspopulation bestimmen?

S.86

Bestandeszählungen sind beim Fuchs **nicht möglich**.

Populationsschwankungen erkennt man anhand der **Jagd- und Fallwildstatistik**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Welche Probleme (Konflikte) können mit Rotfüchsen auftreten?

S.86

Füchse können kleine **Haus-/Nutztiere erbeuten** und in **Wohngebieten störend** auftreten. Sie sind **Träger von Krankheiten** (z.B. Staupe, Tollwut, Fuchsbandwurm). Regional in schlechten Lebensräumen können sie zum **Rückgang von Kulturlandbewohnern beitragen** (z.B. Feldhase, Kiebitz, Feldlerche)

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie bestimmt man das Alter eines Rotfuchses?

S.87

Altersbestimmungen am lebenden Tier sind ab **dem Herbst nicht mehr möglich**. Der **Zahnwechsel** ist **nach 6 Monaten abgeschlossen**. Bis dahin haben **Jungtiere eine weisse Kaufläche** und die **Schneidezähne** weisen eine **Dreilappung** auf.

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie unterscheidet man beim Rotfuchs den Rüden von der Fähe?

S.87

An der Art des **Nässens** kann man Rüde und Fähe am lebenden Tier unterscheiden. Am **toten Tier** erkennt man die **Geschlechtsmerkmale** (Penis, Hoden, Scheide)

Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs

Wie wird der Rotfuchs bejagt?

S.87

Der Fuchs kann am **Luderplatz**, auf dem **Ansitz** am Bau oder Pass, mittels **Lockjagd**, auf der **Bewegungsjagd**, mit Erdhunden auf der **Baujagd** oder im Siedlungsraum mittels **Lebendfallen** bejagt werden.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wie schwer wird ein Dachs (Lebendgewicht)?

S.88

Rüden werden bis zu **16 kg** schwer.
Fähen sind **etwas leichter**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wann ist die Ranzzeit des Dachses?

S.88

Die **Hauptranzzeit** fällt in die Monate **Februar – Mai**.
Dachse können sich aber **ganzjährig** fortpflanzen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wie lange dauert die Tragzeit bei der Dachs-Fähe?

S.88

Nach der Befruchtung gibt es eine **Keimruhe**. Die effektive Tragzeit dauert **40 – 50 Tage**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wie lange dauert die Keimruhe bei der Dähsin?

S.88

Die Keimruhe dauert **je nach Zeitpunkt der Befruchtung 2-9 Monate** bis **Dezember/Januar**. Während der Keimruhe können aber auch weitere Eizellen befruchtet werden (**Superfötation**). So können Welpen verschiedener Paarungen zur Welt kommen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wann kommen wie viele Dachswelpen zur Welt?

S.88/90

Die Dachs-Fähe bringt zwischen **Januar und März 2 – 5 Junge** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachse

Wann verlassen die Dachswelpen erstmals den Bau?

S.88/90

Im Alter von **8 Wochen** verlassen Dachswelpen zum ersten Mal den Bau.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachse

Wie lange werden Dachswelpen gesäugt?

S.88

Die Säugezeit beträgt bis zu **5 Monate**. Danach sind sie entwöhnt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachse

Was frisst der Dachs?

S.88 / 90

Dachse sind „**Allesfresser**“. Bevorzugt werden Regenwürmer, Insektenlarven, Wespen- oder Mäusenester aber auch pflanzliche Nahrung sowie Futter aus landwirtschaftlichen Kulturen (Getreide, Mais, Fallobst, Beeren) sind beliebt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachse

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Dachs?

S.88

Der Dachs kennt als natürlichen Feind den **Wolf**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachse

Wo kommt der Dachs vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.88 / 89

Unterhalb der Waldgrenze besiedeln Dachse die **ganze Schweiz**. Sie sind **sehr anpassungsfähig**. Die besten Lebensbedingungen bieten **reich strukturierte Landschaften** mit Wäldern und landwirtschaftlichen Kulturen

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs</i></p> <p>Wie leben Dachse zusammen?</p> <p>S.89</p>	<p>Der Dachs lebt in Familiengruppen, welche ganzjährig Territorien besetzen. Je höher die Populationsdichte ist, desto grösser sind die Familienverbände.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs</i></p> <p>Wie markiert und verteidigt der Dachs sein Territorium?</p> <p>S.89</p>	<p>Der Kot sowie eine Duftdrüse unter dem Bürzel dienen zum Markieren (Stempeln) des Territoriums. Der Kot wird immer an dieselben Stellen abgelegt (Dachslatrinen). Die Reviere werden ganzjährig verteidigt, wobei es auch zu tödlichen Beissereien kommen kann.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs</i></p> <p>Zu welcher Tages- und Jahreszeit ist der Dachs aktiv?</p> <p>S.89</p>	<p>Dachse sind nachtaktiv. Sie verlassen bei später Dämmerung den Bau und kehren morgens früh zurück. Jede Nacht werden grosse Distanzen zurückgelegt. Im Winter hält der Dachs eine Winterruhe (nicht Winterschlaf!): Er zehrt dann an den Fettreserven und ist gelegentlich aktiv zur Urin- oder Kotabgabe.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs</i></p> <p>Wie und wann wird der Dachsbau benutzt?</p> <p>S.89 / 90</p>	<p>Der Dachs bewohnt den Bau ganzjährig. Er verbringt den Tag immer im Bau. Er dient als Wurfstätte und als Quartier für die Winterruhe. Er wird über Generationen benutzt und stetig ausgebaut.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs</i></p> <p>Wie entsteht der Dachsbau, wie sieht dieser aus?</p> <p>S.89 / 90</p>	<p>Der Dachs gräbt seinen Bau selber. Er scharrt mit den Vorderpfoten das Material rückwärts aus dem Bau. So entsteht eine Rinne (Geschleif) vor dem Eingang (Unterschied zum Fuchsbau). Der Bau hat meist mehrere Eingänge. Er kann sich über mehrere hundert Quadratmeter ausdehnen.</p>

Beutegreifer (Karnivoren) / Dach

Was ist am Dachsschädel besonders ausgeprägt?

S.90

Charakteristisch ist der ausgeprägte **Scheitelkamm**. An diesem sind die kräftigen Kaumuskeln befestigt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dach

Wie setzt sich das Gebiss des Dachses zusammen?

S.90

Das Gebiss weist **kurze, dicke Eckzähne (Fangzähne)** auf. Die **Reisszähne** sind **nicht richtig ausgebildet**. Die **Backenzähne** hingegen sind deutlich **verbreitert** und für das Zermahlen pflanzlicher Nahrung abgeflacht.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dach

Wie hoch ist der Dachbestand, wachsen Populationen schnell oder langsam?

S.90

Bestandeszählungen sind **kaum möglich**. Dachspopulationen **erholen sich nach Bestandeseinbrüchen nur zögerlich** (Strassen- und Schienenverkehr sowie Krankheiten wie Staupe verursachen hohe Verluste)

Beutegreifer (Karnivoren) / Dach

Welche Schäden können Dachse anrichten, wie können solche abgewehrt werden?

S.90

Dachse können Wildschäden anrichten, **z.B. in Maisfeldern, an Weintrauben und Beerenkulturen**.

Zur Wildschadenverhütung bewähren sich **sehr tiefe 2-litzige Elektrozäune und gezielte Abschüsse**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dach

Wie lassen sich Dachse ansprechen und wie bestimmt man ihr Alter?

S.91

Das **Geschlecht lässt sich nur am toten Tier bestimmen**. Äussere Geschlechtsmerkmale sind nicht sichtbar. **Jungtiere und adulte Dachse** lassen sich durch die **Grösse** unterscheiden.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Wie wird der Dachs bejagt?

S.91

Dachse werden hauptsächlich auf dem **Ansitz** beim **Bau** oder am **Pass** mittels Schrot oder Kugel erlegt. Die Dachsjagd ist nur in der späten **Dämmerung** und zur **Nachtzeit** möglich.

Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs

Woran erkennt man eine Dachsfährte?

S. 88 / 120

Der Dachs nagelt, d.h. man sieht seine **langen Krallen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Wie schwer wird ein Baummarder (Lebendgewicht)?

S.92

Rüden werden bis **1.8 kg** schwer.
Fähen erreichen ein Gewicht von bis zu **1.2 kg**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Wann ist die Ranzzeit des Baumarders?

S.92

Die Paarungszeit findet zwischen **Juni und August** statt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Wie lange dauert die Tragzeit beim Baummarder und wie viele Junge kommen zur Welt?

S.92

Mit Keimruhe dauert die Tragzeit **8 – 9 Monate**. Die Fähe bringt im **März / April 1 – 6 Junge** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Was frisst ein Baummarder?

S.92

Baummarder sind „**Allesfresser**“. Sie verzehren hauptsächlich Mäuse und gerne auch reife Früchte.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Baummarder?

S.92

Der **Habicht** ist ein natürlicher Feind des Baummarders.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Wo lebt der Baummarder?

S.92

Baummarder leben in der **ganzen Schweiz** (bis Baumgrenze). Er **meidet Siedlungen**. Als Schlaf- und Ruheplätze dienen ihm **erhöhte Verstecke** (Spechthöhlen, Krähenhorste, Eichhörnkobel und im Winter auch Erdhöhlen). Im Gegensatz zum Steinmarder ist er ein **Kulturflüchter**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Welches sind die Unterscheidungsmerkmale von Stein- und Baummarder?

S.93

Baummarder: kastanienbraunes Fell, grosse Ohren mit hellem Rand, gelber und ungegabelter Kehlfleck, dunkle Nasenspitze, Vorderpfoten-Unterseite behaart. **Steinmarder**: graubraunes Fell, breite kurze Ohren ohne gefärbten Rand, weisser Kehlfleck, i.d.R. gegabelt, helle Nasenspitze, Vorderpfoten-Unterseite unbehaart

Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder

Wie nennt man die Pfoten des Baummarders in der Jägersprache?

S.92

Der Ausdruck für die Pfoten ist „**Branten**“

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wie schwer wird ein Steinmarder (Lebendgewicht)?

S.94

Steinmarderrüden werden bis zu **2 kg** schwer.

Fähen erreichen bis **1.7 kg**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wann ist die Ranzzeit des Steinmarders?

S.94

Steinmarder ranzen im **Juli/August**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wie lange dauert die Tragzeit beim Steinmarder?

S.94

Die Tragzeit beträgt **8 – 9 Monate** inkl. der **Keimruhe** bis im Dezember.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wann kommen wie viele Steinmarderwelpen zur Welt?

S.94

2 bis 5 Welpen kommen zwischen **März und Mai** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Was frisst ein Steinmarder?

S.94

Steinmarder sind „**Allesfresser**“. Er wählt die Nahrung der Verfügbarkeit entsprechend, z.B. Kleinnager, Vögel, Regenwürmer, Früchte, Beeren, Vogeleier, Küchenabfälle.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) hat der Steinmarder?

S.94

Fuchs und Habicht gehören zu den Feinden des Steinmarders.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wo kommt der Steinmarder vor (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.94

Steinmarder kommen in der **ganzen Schweiz** vor. Sie leben auch über 2000m ü.M. Sowohl in **Wäldern wie in Siedlungen** fühlen sie sich wohl. Sie leben im Unterschied zum Baummarder auch gerne in Dachstöcken usw. und profitieren als typische **Kulturfolger** vom Menschen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Welche Konflikte kann der Steinmarder verursachen?

S.95

Steinmarder zerbeißen z.B. **Autokabel**, durchlöchern **Hausisolationen**, erbeuten **Haustiere** (z.B. Hühner, Kaninchen), hinterlassen **Kot** und können nachts **Lärm** verursachen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wie kann Konflikten durch Steinmarder entgegengewirkt werden?

S.95

Einzig wirksame und nachhaltige Verhütungsmassnahmen sind das **Verschliessen von Öffnungen** in Dächern und Unterdächern sowie **Vorkehrungen, die das Hochklettern an Fassaden verhindern**. Das **Einfangen von Tieren** bringt nur kurzzeitig Erfolg, da freie Territorien schnell wieder besetzt werden.

Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder

Wie werden Steinmarder bejagt?

S.95

Der Steinmarder wird auf dem **Ansitz** und in Siedlungsräumen mit **Kastenfallen (Lebendfang)** bejagt. Auch gezieltes Aufstöbern ist möglich (z.B. **Ausfährten im Schnee**).

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wie schwer werden Iltisse (Lebendgewicht)?

S.96

Iltis-Rüden werden bis zu **1.5 kg** schwer.

Fähen erreichen ein Gewicht von bis zu **1 kg**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wann ranzen Iltisse?

S.96

Die Paarungszeit ist im **März und April**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wie lange dauert die Tragzeit beim Iltis? Hat er eine Keimruhe?

S.96

Die Tragzeit beträgt **42 Tage**.

Der Iltis hat **keine Keimruhe** (im Unterschied zu den anderen heimischen marderartigen)

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wann kommen die jungen Iltisse zur Welt und wie gross ist der Wurf?

S.96

Zwischen **Mai und Juni** kommen **3 - 7 Welpen** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Was frisst ein Iltis?

S.96

Iltisse sind **Fleischfresser**, ernähren sich aber fast ausschliesslich von **Fröschen und Mäusen**. Beute wird oft in Nahrungsdepots für den Winter angelegt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Iltis?

S.96

Zu den natürlichen Feinden des Iltisses gehören **Fuchs, Marder und Uhu**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wie sieht ein Iltis aus (Körpermerkmale)?

S.96

Der Iltis ist wesentlich **kleiner als der Baum- und Steinmarder**. Er hat einen **kurzen, kaum buschigen Schwanz** und einen **dunkelbraunen Balg** mit **hell durchscheinender Unterwolle**. Er trägt **KEINEN Kehlfleck**, dafür besitzt er eine **auffällige Gesichtsmaske**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wo leben Iltisse?

S.96

Iltisse leben an **Waldrändern**, in gebüschreichen **Uferzonen**, in **Hecken** und **Gärten**. Sie **meiden dichte Wälder** und **landwirtschaftlich genutzte Flächen**. Tagsüber schlafen sie z.B. in Ast- oder Komposthaufen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Baummarder, Steinmarder und Iltis: Wer klettert, zu welcher Tageszeit sind sie aktiv?

S.96

Baummarder: geschickter Kletterer, bewegt sich aber vorwiegend am Boden. V.a. nacht-, teils auch tagaktiv

Steinmarder: sehr geschickte Kletterer, sehr nachtaktiv

Iltis: klettert kaum, nachtaktiv

Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis

Wie wird der Iltis bejagt?

S.96

Der Iltis ist **eidgenössisch geschützt** und nicht jagdbar!

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wie schwer wird ein Hermelin?

S.97

Hermelin-Männchen wiegen bis zu **300 g**.

Weibchen erreichen ein Gewicht von bis zu **200 g**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wann ist die Paarungszeit beim Hermelin?

S.97

Die Ranzzeit fällt in die Monate **April bis Juli**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wie lange sind Hermeline trächtig, haben sie eine Keimruhe?

S.97

Die **Tragzeit** beträgt **280 Tage**. Hermeline haben eine **sehr lange Keimruhe von 250 Tagen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wann kommen wie viele Junge des Hermelins zur Welt?

S.97

Die Jungen kommen im **April - Mai** zur Welt. Der Wurf hat eine Grösse von **3 – 7 Tieren**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Was frisst ein Hermelin, wie kommt es zu seiner Beute?

S.97

Hermeline gelten als **Nahrungsspezialisten**. Dank dem langen, schlanken Körper sind sie perfekt für das Jagen von **Feldmäusen** geschaffen, denen es durch ihre Gänge folgen kann

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) hat das Hermelin?

S.97

Zu den natürlichen Feinden des Hermelins gehören **Fuchs, Marder und grössere Greifvögel.**

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wo lebt das Hermelin, welche Lebensräume werden gemieden/bevorzugt?

S.97

Hermeline kommen in der **ganzen Schweiz bis 3'000 m ü.M.** vor. Sie leben in **reich strukturierten Lebensräumen** mit Wiesen, Gebüsch, Steinhaufen usw. **Gemieden werden Wälder und ausgeräumte Agrarlandschaften.**

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wie sehen Hermeline aus?

S.97

Hermeline haben einen **langgestreckten, dünnen Körper**. So kann es den Mäusen in die Gänge folgen. Im **Sommer ist der Balg oben braun und unten weiss**. Im **Winter ist das Hermelin komplett weiss**. Einzig die **Schwanzspitze bleibt ganzjährig schwarz**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin

Wie wird das Hermelin bejagt?

S.97

Hermeline sind **eidgenössisch geschützt** und dürfen nicht bejagt werden!

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie schwer wird ein Luchs (Lebendgewicht)?

S.98

Der **Kuder** erreicht ein Gewicht von bis zu **32 kg**. Die Kätzin (Luchsin) bis zu **21 kg**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie sind typische äussere Erkennungsmerkmale des Luchses?

S.98

Der Luchs hat etwa **4 cm lange Haarbüschel auf den Ohrenspitzen (Pinself)** und einen **kurzen Schwanz**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wann ist die Ranzzeit des Luchses?

S.98

Luchse ranzen zwischen **Februar und April**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie lange dauert die Tragzeit bei der Luchsin?

S.98

Die Luchsin ist **10 Wochen** trächtig.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wann wirft die Luchsin wie viele Junge?

S.98

Die Wurfzeit fällt in die Zeit von Ende **Mai bis anfangs Juni**. Die Luchsin bringt **2 – 4 Junge** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie lange werden Luchsunge gesäugt?

S.98

Die Säugezeit beträgt **9 Wochen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Was frisst der Luchs?

S.99

Luchse sind **Fleischfresser**. Zu ihrer Nahrung gehören hauptsächlich **Rehe und Gämsen**, vereinzelt auch Hasen, Füchse, Schafe und Ziegen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Welche Feinde kennt der Luchs (Beutegreifer)?

S.98

Zu den natürlichen Feinden des Luchses gehört der **Wolf**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wo ist der Luchs heimisch, welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.98

Luchspopulationen kommen in den **Alpenraum** und im **Jura** vor. Der Luchs ist ein **Waldbewohner**. Für seine Bejagungsstrategie (Pirschjäger) braucht er **deckungsreiches Gelände**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie leben Luchse?

S.98 / 99

Der Luchs ist ein **Einzelgänger**. Er lebt in **Territorien**, die er verteidigt, wobei sich die **Territorien der beiden Geschlechter oft überlagern**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie gross sind die Territorien von Luchsen?

S.98

Die **Territoriumsgrössen hängen vom Nahrungsangebot und von der Populationsdichte ab**. Sie erstrecken sich über **mehrere Dutzend bis mehrere Hundert m²**. Das **Revier des Kuders ist ca. doppelt so gross wie das der Kätzin**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie verhält sich der Luchs im Tagesverlauf?

S.98 / 99

Luchse können zu allen Tageszeiten aktiv sein, sie **jagen aber vorwiegend in der Dämmerung**. Sie ruhen tagsüber mit frischer Beute im Tageslager, fressen am Abend und streifen in der Nacht umher

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie jagt der Luchs?

S.99

Er ist ein **Pirschgänger** (anschleichen – lauern – Überraschungsangriff). Er greift sein Opfer mit den Krallen der Vorderpranken und tötet es mit einem gezielten **Kehlbiss**. Gelingt der Überraschungsangriff nicht, wird die Beute nur kurz verfolgt

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie zieht die Luchsin ihre Jungen gross, wie lange bleiben die Jungen ihr?

S.100

Das Luchsweibchen zieht die Jungen alleine gross. Nach der Sägezeit begleiten die Jungen die Mutter auf den Streifzügen. **Sie bleiben 10 Monate zusammen** (bis zur nächsten Ranz), dann müssen die Jungen selbstständig werden und ein eigenes Revier besetzen.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie zeigt die Luchsin dem Kuder, dass sie für die Paarung bereit ist?

S.99

Durch Markierungen an den Reviergrenzen zeigt die Luchsin dem Kuder an, wann sie paarungsbereit ist.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie viel Fleisch benötigt ein Luchs?

S.99

Der Luchs frisst **pro Tag ca. 2 Kg** Fleisch (ca. 1 Reh oder 1 Gämse pro Woche / ~ 60 Rehe im Jahr). Wird er nicht gestört, **kehrt er immer wieder zum Riss zurück und frisst ca. 1 Woche lang daran**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Welche Merkmale charakterisieren den Luchsriss?

S.99

Wird der Luchs am Riss nicht gestört, **bleiben vom Beutetier das Fell, die groben Knochen, der Kopf und Verdauungstrakt übrig**. Knochen sind von der rauen Zunge blank gelect. Typisch ist die **von hinten nach vorne umgestülpte Haut**. Der Luchs **deckt seine Beute zu**. **Kehlbiss** vorhanden.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Welches sind die häufigsten Todesursachen für den Luchs?

S.100

Die meisten Luchse sterben schon **im ersten Lebensjahr**, wenn sie noch bei der Mutter sind aufgrund von **Verkehr und Wilderei**. Junge, selbstständig gewordene Luchse haben **generell nur geringe Überlebenschancen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres ein eigenes Revier besetzen können**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie kann man Geschlecht und Alter des Luchses bestimmen?

S.100

Am lebenden Tier **gar nicht**. Einzig die führende **Kätzin in Begleitung ihrer Jungtiere** sind ansprechbar.

Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs

Wie wird der Luchs bejagt?

S.100

Der Luchs ist eidgenössisch geschützt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wie schwer wird ein Braunbär (Lebendgewicht)?

S.102

Männchen erreichen ein Gewicht zwischen **120 - 350 kg**. **Weibchen** wiegen zwischen **80 – 160 kg**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wann ist die Ranzzeit des Braunbären?

S.102

Die Ranzzeit fällt in die Monate **Mai bis Juli**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wie lange dauert die Tragzeit bei der Braunbärin? Haben Bären eine Keimruhe?

S.102

Braunbären **haben eine Keimruhe**, die bis in den November dauert. Danach beträgt die **effektive Tragzeit 6 – 8 Wochen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wann kommen wie viele junge Braunbären zur Welt?

S.102

Die Wurfzeit fällt in die Monate **Januar und Februar**. Die Bärin bringt **2 – 3 Junge** zur Welt.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wie lange bleiben junge Bären bei ihrer Mutter?

S.102

Die Führungszeit beträgt **1.5 – 2.5 Jahre**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Welche Nahrung nimmt der Bär auf?

S.102 / 103

Die Nahrung variiert saisonal und hängt vom Lebensraum ab. Bären fressen **vor allem pflanzliche Nahrung** (Beeren, Nüsse, Wurzeln, Kräuter, Gräser) aber auch **Insekten und Aas** (Aas v.a. im Frühling). Während der Winterruhe zehren sie von **Fettreserven**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Welche Feinde (Beutegreifer) kennt der Bär?

S.102

Bären-Männchen töten arteilene Jungtiere.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wo ist der Braunbär heimisch (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.102

Zusammen mit dem Wolf ist der Braunbär das **Grossraubtier** mit der **weltweit grössten natürlichen Verbreitung**. In der **Schweiz** gibt es **keinen Bärenbestand**. **Einzeltiere** wandern zeitweise ein/aus. Sie sind sehr anpassungsfähig, schätzen aber störungsarme Lebensräume mit viel Nahrung und mit Höhlen (Winterruhe)

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wie leben Bären?

S.102 / 103

Bären leben **einzelgängerisch in Streifgebieten, deren Grösse vom Nahrungsangebot abhängig** ist. Braunbären sind **nicht standorttreu**, sondern unternehmen **saisonale Wanderungen**. Ca. ein halbes Jahr verschlafen sie (**Winterruhe**).

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Was ist der Unterschied zwischen „Winterruhe“ und „Winterschlaf“?

S.89 / 102 / 103

Während der Winterruhe **fallen Herzschlagrate und Körpertemperatur nicht so stark ab** wie bei echten Winterschläfern (z.B. Murmeltier, Siebenschläfer). Bei mildem Winterwetter **können Bären und Dachse ihr Lager kurzfristig verlassen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär

Wie verbringen die jungen Braunbären die ersten Lebenswochen und -jahre?

S.103

Die Jungen kommen **während der Winterruhe** als **extreme Nesthocker blind und taub mit rund 500g** zu Welt. Die Bärin versorgt sie mit **sehr energiehaltiger Milch** aus ihren Fettreserven. Im **April/Mai verlassen** sie erstmals die **Höhle**. Sie benötigen **1.5 - 2 Jahre lang die Führung durch das die Mutter**.

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär</i></p> <p>Wie werden Braunbären bejagt?</p> <p>S.103</p>	<p>Braunbären sind eidgenössisch geschützt. Wenn ein Bär aber ein grosses Sicherheitsrisiko für den Menschen darstellt, können die Behörden einzelne Risikobären erlegen lassen.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär</i></p> <p>Wie können Konflikte mit Bären vermieden werden?</p> <p>S.103</p>	<p>Massnahmen zum Schutz von Ziegen- und Schafherden (Herdenschutzhunde), das elektrische Einzäunen von Bienenstöcken und die bärensichere Gestaltung sämtlicher Nahrungsquellen im Siedlungsraum können Konflikte mit Bären verhindern.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie schwer wird ein Wolf (Lebendgewicht)?</p> <p>S.104</p>	<p>Wölfe werden zwischen 25 - 45 kg schwer.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wann ist die Ranzzeit des Wolfes?</p> <p>S.104</p>	<p>Die Paarungszeit fällt in die Monate Januar bis März.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie lange ist die Tragzeit bei der Wölfin?</p> <p>S.104</p>	<p>Die Tragzeit beträgt zwei Monate.</p>

Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf

Wann wirft die Wölfin wie viele Junge?

S.104

Die Welpen kommen zwischen Ende **März und Mai** zur Welt. Die Wölfin wirft **3 – 8 Welpen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf

Wie lange säugt die Wölfin ihre Jungen?

S.104

Die Säugezeit beträgt **6 – 8 Wochen**.

Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf

Was frisst ein Wolf?

S.104 / 106

Der Wolf frisst **Fleisch (auch Aas), und auch Früchte**. Er jagt **bevorzugt Hirsche, Rehe, Gämsen und selten auch Wildschweine (Frischlinge)**. Hasen, Murmeltiere, Füchse, Haustiere (Schafe, Ziegen) werden ebenfalls nicht verschmäht

Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Wolf?

S.104

Der Wolf hat **keine** natürlichen Feinde.

Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf

Wo ist der Wolf heimisch, welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.105

Zusammen mit dem Braunbär ist der Wolf das Grossraubtier mit der weltweit grössten natürlichen Verbreitung. In der Schweiz kommt er hauptsächlich im **Alpen- und Voralpenraum** vor. Der Wolf ist **sehr anpassungsfähig**. Er bevorzugt ungestörte Lebensräume mit viel **Rotwild**. Sie leben **sehr heimlich**.

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie leben Wölfe?</p> <p>S.105</p>	<p>Wölfe leben in Rudeln mit einer Rangordnung. Meist lebt ein Paar mit seinen Nachkommen des laufenden und vergangenen Jahres zusammen. Das Rudel lebt in einem festen Streifgebiet nomadisch. Abwandernde Wölfe können auf der Suche nach einem Territorium mehrere Hundert Kilometer zurücklegen.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie erleben die Wolfswelpen die ersten Tage?</p> <p>S.106</p>	<p>Das ranghöchste Weibchen bringt seine Welpen in der Wurfhöhle zur Welt. Sie sind anfänglich blind und taub. Mit knapp 3 Wochen verlassen sie erstmals den Bau und nehmen bereits feste Nahrung auf.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie wird der Wolf bejagt?</p> <p>S.106</p>	<p>Der Wolf ist eidgenössisch geschützt. Treten z.B. trotz Schutzmassnahmen übermässige Schäden an Nutztieren auf, können kantonale Behörden einzelne Wölfe erlegen lassen oder deren Bestand regional regulieren.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf</i></p> <p>Wie können Schäden an Nutztieren bei Wolfspräsenz vermieden oder möglichst gering gehalten werden?</p> <p>S.106</p>	<p>Vor allem durch Herdenschutzhunde, welche Tag und Nacht bei ihren Nutztierherden bleiben und diese bewachen und verteidigen.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>Wie schwer wird ein Feldhase (Lebendgewicht)?</p> <p>S.107</p>	<p>Hasen wiegen zwischen 3 – 6 kg.</p>

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wie viele Würfe haben Feldhasen pro Jahr?

S.107 / 109

Feldhasen haben bei günstigen Witterungsverhältnissen **bis zu 3 – 4 Würfe** pro Jahr.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wie lange dauert die Tragzeit beim Feldhasen?

S.107

Die Tragzeit beträgt **42 Tage**.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wann setzt die Feldhäsin wie viele Junge?

S.107 / 109

Die Setzzeit fällt in die Monate **Februar bis September**. Es kommen **jeweils 2 - 3 Junge** zur Welt.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wie verhalten sich junge Feldhasen nach der Geburt?

S.107

Feldhasen sind **Nestflüchter**. Sie kommen **sehend und behaart zur Welt**. Zum Schutz vor Raubfeinden werden **sie nur einmal nachts ganz kurz gesäugt**, ansonsten sind sie bereits selbstständig und unabhängig vom Muttertier.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Welche Nahrung nehmen Feldhasen auf?

S.108

Feldhasen fressen **selektiv: Gräser, Kräuter und Kulturpflanzen**. Im **Sommer** sind Löwenzahn, Klee, Schafgarbe, Hahnenfuss, Kohl- und Rübenarten beliebt, im **Winter** v.a. Blätter von Wintergetreide und Gräser. **Blinddarmkot wird direkt vom After nochmals aufgenommen**.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Feldhase?

S.107

Zu den natürlichen Feinden gehören der **Fuchs, Rabenvögel, verwilderte Hauskatzen, Greifvögel und Eulen**

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wo ist der Feldhase heimisch, welche Lebensräume braucht er?

S.108

Feldhasen leben in der **ganzen Schweiz** bis auf ca. 2000 m ü.M. Sie besiedeln besonders gerne **Ackergebiete im Mittelland**. Bevorzugt wird **vielfältig strukturiertes Kulturland mit wenig Niederschlag** und relativ hohen **mittleren Jahrestemperaturen**.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wie leben Feldhasen?

S.108

Feldhasen sind **Einzelgänger** und leben **dämmerungs- und nachtaktiv**. Während der **Rammelzeit** sind sie tagsüber **in Gruppen** anzutreffen. Sie ruhen in Mulden (**Sassen**).

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Worin besteht die Feindabwehr des Feldhasen?

S.108

Bei Feindpräsenz **verharrt** er solange wie möglich **bewegungslos in der Sasse**. Wenn der Feind sehr nahe kommt, flüchtet er **hakenschlagend**. Seitlich am Kopf liegende Augen sorgen für eine **Rundumsicht**, grosse Pupillen für **gutes Dämmerungssehen** und die langen Löffel ermöglichen **gezieltes Hören auf Distanz**.

Hasenartige & Nagetiere / Feldhase

Wie funktioniert das Verdauungssystem des Feldhasen?

S.108

Hasen haben ein **doppeltes Verdauungssystem** entwickelt, um Zellulose zu verdauen. Im **Blinddarm** wird diese mithilfe von **Bakterien** verarbeitet und ausgeschieden. Der Hase **frisst die Blinddarmlosung** erneut direkt **vom After weg**. Der eigentliche Kot wird in Form von runden Kotpillen ausgeschieden.

<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>In welchem Alter sind Feldhasen geschlechtsreif?</p> <p>S.109</p>	<p>Mit 6 – 8 Monaten sind Feldhasen geschlechtsreif. Sie pflanzen sich aber erst im kommenden Jahr fort.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>Weshalb ist die Jugendsterblichkeit bei Feldhasen so hoch?</p> <p>S.109 / 110</p>	<p>Verantwortlich für die hohe Jugendsterblichkeit sind die häufig nasskalte Witterung und die intensive Landwirtschaft. Das häufige Mähen von Wiesen erlaubt kein Aufkommen von Junghasen. In schlecht strukturierten Lebensräumen kann sich eine hohe Räuberichte zusätzlich negativ auswirken.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>Wie lässt sich beim Feldhasen das Alter bestimmen?</p> <p>S.109</p>	<p>Das Alter lässt sich am erlegten Tier am Stroh'schen Zeichen bestimmen. Dies ist eine Verdickung des Knochens an der Aussenseite des Vorderlaufes, die sich bis zum Alter von sieben Monaten deutlich fühlen lässt. Bis zum neunten Monat verschwindet das Zeichen ganz.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>Wie wird der Feldhase bejagt?</p> <p>S.110</p>	<p>Der Feldhase wird aufgrund seiner geringen Bestände zurückhaltend bejagt oder freiwillig geschont. In einzelnen Kantonen ist er geschützt. Die Hasenjagd kann auf dem Ansitz, mit Vorsteh- oder Stöberhunden oder auf Bewegungsjagten mit Laufhunden gejagt werden.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Feldhase</i></p> <p>Wie nennt man die zusätzlichen Zähne bei den Hasenartigen, die direkt hinter den Schneidezähnen liegen?</p> <p>S.109</p>	<p>Man spricht hier von Stiftzähnen. Die Stiftzähne unterscheiden die Hasenartigen (Feldhase, Schneehase, Wildkaninchen) von den Nagetieren.</p>

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Welches Gewicht erreicht ein Schneehase (Lebendgewicht)?

S.110

Schneehasen werden zirka **3 kg** schwer und sind etwas leichter als die Feldhasen.

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Wie viele Würfe pro Jahr hat die Schneehäsin?

S.110

Die Schneehäsin setzt **2 – 3x pro Jahr** (etwas weniger oft als der Feldhase)

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Wie lange dauert die Tragzeit bei der Schneehäsin?

S.110

Die Tragzeit beträgt zirka **50 Tage** (etwas länger als beim Feldhase)

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Wann setzt die Schneehäsin wie viele Junge, wie verhalten sie sich nach der Geburt?

S.110

Die Setzzeit fällt in die Monate **April bis August**. Sie setzt jeweils **2 – 5 behaarte und sehende Junge an verschiedenen Plätzen**. Junge Schneehasen sind **Nestflüchter**, sie werden **nur einmal am Tag ganz kurz gesäugt**.

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Welche Nahrung nehmen Schneehasen auf?

S.110 / 111

Schneehasen fressen im **Sommer Gräser, Kräuter und Zwergsträucher**. Im **Winter** nehmen sie aus dem Schnee ragende **Triebe, Zweige und Rinde** von Erlen, Weiden, Birken, Vogelbeere und Legföhre auf.

<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Schneehase</i></p> <p>Welche Feinde kennt der Schneehase (Beutegreifer)?</p> <p>S.110</p>	<p>Zu den natürlichen Feinden des Schneehasen gehören Fuchs, Luchs, Uhu, Kolkrabe und Steinadler.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Schneehase</i></p> <p>Wo leben Schneehasen (Verbreitungsgebiet), welche Lebensräume werden bevorzugt?</p> <p>S.111</p>	<p>Schneehasen leben in den Alpen und Voralpen. Im Jura kommen sie nicht vor. Sie leben im Sommer im baumlosen, offenen und halboffenen Gelände oft über 1500 m ü.M. Im Winter kommen sie in tieferen Lagen herunter, aber nicht tiefer als 800m ü.M..</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Schneehase</i></p> <p>Wie leben Schneehasen?</p> <p>S.111</p>	<p>Schneehasen sind Einzelgänger und leben vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Tagsüber versteckt er sich in Zwergsträuchern, unter Wurzeln oder grossen Steinen. Im Winter graben sie Löcher in den Schnee um Schutz und Nahrung zu finden.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Schneehase</i></p> <p>Wie erschwert der Schneehase seinen Feinden die Verfolgung?</p> <p>S.111</p>	<p>Möglichen Fressfeinden erschwert der Hase das Auffinden, indem er auf der eigenen Spur zurückhoppelt (Widergang) und dann seitlich abspringt. Zur Tarnung passt er seine Haarfarbe der Jahreszeit an (Winter weiss, Sommer braun)</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Schneehase</i></p> <p>Wie sehen die Hinterpfoten des Schneehasen aus?</p> <p>S.111</p>	<p>Die Pfoten sind stark behaart, damit sich der Hase auf dem Schnee besser fortbewegen kann. Der Pfotenabdruck ist dadurch so gross, dass er mit jenem anderer Wildarten verwechselt werden kann (z.B. Luchs)</p>

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Wann ist die Rammelzeit beim Schneehasen?

S.111

Die Paarungszeit beginnt im **März**.

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Ab wann sind Schneehasen geschlechtsreif?

S.111

Nach **5 – 8 Monaten** sind die jungen Hasen geschlechtsreif, **pflanzen sich** aber erst **im kommenden Jahr fort**.

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Welche Faktoren sind für eine hohe Sterberate beim Schneehasen verantwortlich?

S.112

Gründe für die relativ hohe Sterberate sind **Räuber**, die **Nahrungsknappheit** und **Krankheiten**.

Hasenartige & Nagetiere / Schneehase

Wie wird der Schneehase bejagt?

S.112

Schneehasen sind **in einzelnen Kantonen geschützt**. Meistens werden Schneehasen mit **Laufhunden** bejagt (Brackieren) oder durch das **Ausfärten im Neuschnee auf der Einzelpirsch**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie schwer wird ein Alpenmurmeltier (Lebendgewicht)?

S.112

Murmeltiere werden zwischen **3 – 6 kg** schwer.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wann paaren sich Alpenmurmeltier?

S.112

Die Paarungszeit fällt in die Monate **April und Mai**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie lange ist die Tragzeit beim Alpenmurmeltier?

S.112

Die Tragzeit beträgt **33 Tage**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wann wirft die Murmeltier-Katze ihre Jungen (Affen) und wie viele kommen zur Welt?

S.112 / 114

Die Wurfzeit liegt zwischen **Mai und Juni**. Die Katze wirft **2 – 3 Junge** (Affen).

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie werden Murmeltier-Affen geboren, wie lange werden sie gesäugt?

S.112 / 114

Die jungen Murmeltiere werden **nackt, blind (23 Tage) und zahnlos** geboren. Die Säugezeit beträgt **4 – 5 Wochen**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Welche Nahrung nehmen Alpenmurmeltiere zu sich?

S.112ff

Murmeltiere sind **selektive Pflanzenfresser**. Der kurze Bergsommer wird effizient genutzt, um **Fettvorräte für den Winterschlaf** anzulegen.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Welche natürlichen Feinde kennt das Alpenmurmeltier (Beutegreifer)?

S.112

Zu den Feinden des Alpenmurmeltieres gehören der **Steinadler** sowie der **Fuchs**, gelegentlich der **Wolf**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wo lebt das Alpenmurmeltier (Verbreitung), welche Lebensräume werden bevorzugt?

S.112

Murmeltiere leben im **baumlosen Grasland, auf alpinen und subalpinen Weiden** im Alpenraum. Durch Aussetzung kommen sie im Jura vor. Das Hauptvorkommen ist in einem **Gürtel von 400 – 600 m oberhalb der Waldgrenze**. Sie kommen aber **bis auf 2800 m ü.M.** vor.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie leben Alpenmurmeltiere?

S.112 / 113

Murmeltiere graben zum Schutz vor Feinden und Witterungseinflüssen **Erdbaue**. Dort **leben sie in Familien**, bestehend aus **Elternpaar, Jungtieren früherer Jahre** und **diesjährigen Jungen**. Familienterritorien werden vor allem vom **Vatertier markiert und heftig verteidigt**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie markieren Alpenmurmeltiere ihr Territorien?

S.113

Ein **Sekret** wird von den **Wangendrüsen** an Steinen und Pflanzen abgestreift.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie orientieren sich Alpenmurmeltiere in der Dunkelheit des Baues?

S.113

Zur Orientierung dienen **Tasthaare** an den **Beinen**, im **Gesicht** und auf dem **Rücken** der Tiere.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie unterscheidet sich das Warnsystem des Alpenmurmeltieres betreffend Feinden aus der Luft oder auf dem Boden?

S.113

Der **einmalige Pfiff** gilt dem **Adler**, der **mehrmalige Pfiff** den **Bodenfeinden**.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wo und wie lange dauert der Winterschlaf beim Alpenmurmeltier?

S.113

Von Ende **September bis Mitte April** halten Murmeltiere Winterschlaf. Die Familie befindet sich **im dick mit Heu gepolsterten Kessel ihres Baus**

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie viel Gewicht verliert ein Alpenmurmeltier während dem Winterschlaf? (in %)

S.113

Ein Murmeltier verliert während dem Winterschlaf **bis zu 50%** seines Körpergewichtes.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wie verändern sich die Körperfunktionen während dem Winterschlaf bei einem Alpenmurmeltier?

S.113

Die **Körpertemperatur sinkt auf 3°C**, die **Herztätigkeit** und die **Atmung** sind **stark reduziert**. Die normale Körpertemperatur liegt bei 37°C.

Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier

Wann und warum wachen Murmeltiere während dem Winterschlaf auf?

S.113

Etwa alle **zwei Wochen erwachen** alle Tiere **gleichzeitig** für rund einen Tag und fahren die **Körperwerte fast auf Sommerwerte** hoch. Durch **gleichzeitiges Muskelzittern** profitieren die Familienmitglieder voneinander und können Energie sparen.

<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p>Wann werden Alpenmurmeltiere geschlechtsreif, wann wandern sie ab? Ist diese Wanderung gefährlich?</p> <p>S.114</p>	<p>Im Alter von 2 – 4 Jahren werden Murmeltiere geschlechtsreif. Mit ca. drei Jahren wandern „überzählige“ Tiere ab um ein geeignetes Gebiet und einen Partner zu finden. Die Sterblichkeit während dieser Wanderungen ist sehr hoch.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p>Welche Konflikte kennen wir im Zusammenhang mit dem Alpenmurmeltier?</p> <p>S.114</p>	<p>Hohe Murmeltierbestände können durch ihre Grabtätigkeiten Schäden an Wiesen und Weiden anrichten. Dies kann eine Unfallgefahr für das Vieh oder für den Bewirtschafter darstellen (Unterhöhlung). Gelegentlich können auch Fundamente von Alphütten in Mitleidenschaft gezogen werden.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p>Welche Faktoren reduzieren Murmeltierbestände?</p> <p>S.114</p>	<p>Schlechtes Wetter im Sommer, Raubfeinde und die Jagd können Murmeltierbeständen zusetzen (früher oft stark überjagt). Generell verhindern soziale Mechanismen (Familienaufbau, Territorien) ein grosses Ansteigen von Populationen.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p>Wozu werden Alpenmurmeltiere bejagt?</p> <p>S.114</p>	<p>Murmeltiere jagt man primär zur Gewinnung von Fleisch und Fett. Aus dem Murmeltierfett werden Salben zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen hergestellt.</p>
<p><i>Hasenartige & Nagetiere / Biber</i></p> <p>Wie schwer wird ein Biber (Lebendgewicht)?</p> <p>S.115</p>	<p>Biber wiegen zwischen 20 – 30 kg.</p>

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wann und wo findet die Paarung bei Bibern statt?

S.115

Die Paarungszeit ist zwischen **Januar und Februar**. Die Paarung findet in **seichtem Wasser** statt.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie lange dauert die Tragzeit beim Biber?

S.115

Die Tragzeit beim Biber beträgt **106 Tage**.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wann und wie viele Junge bringt das Biberweibchen zur Welt?

S.115

Das Biberweibchen bringt zwischen **April und Juni 2 – 3 Junge** zur Welt.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie lange werden Biber-Junge gesäugt?

S.115

Die Säugezeit beträgt **zirka 8 Wochen**.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Welche Nahrung nehmen Biber auf?

S.115/116

Biber sind **Pflanzenfresser**. Im **Sommer** fressen sie **Kräuter, Wurzeln, Wasserpflanzen sowie Mais und Zuckerrüben**. Im **Winter** fressen sie **Rinde** von Ästen und **Wurzeln von Wasserpflanzen**

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Biber.

S.115

Zu den natürlichen Feinden des Bibers gehören **Wolf und Bär**

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wo lebt der Biber (Verbreitungsgebiet, ideale Lebensräume)

S.115

Biber leben in **Gewässern unterhalb von 700 m ü.M.** Ideale Bedingungen finden sie in **stehenden, langsam fließenden Gewässern. Weichholz- und krautreiche Wälder** in der Nähe von Uferzonen sind ideal. Für ihre Bauten bevorzugen sie **lehmige Uferbereiche**. Hart verbaute Gewässer sind ungeeignet.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie leben Biber?

S.116

Biber leben in **Familien**, bestehend aus **Eltern, vorjährigen und diesjährigen Jungen**. Jede Familie besitzt ein eigenes **Revier** und beansprucht **mehrere hundert Meter bis mehrere Kilometer Uferlänge für sich**. Sie leben bewegen sich **selten mehr als 20-30m vom Ufer weg**.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie markiert der Biber sein Revier?

S.116

Das Revier wird durch die **Bibergeilddrüsen im Afterbereich** markiert.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wo befindet sich die Biberburg, wie sieht ihr Inneres aus und wozu dient sie?

S.116

Die **Burg** ist das **Zentrum des Reviers**. Der Eingang liegt unterhalb des Wasserspiegels. Im Innern liegt oberhalb des Wasserspiegels ein **geräumiger Kessel** wo die Tiere tagsüber schlafen und Junge gebären.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wozu bauen Biber Dämme, aus was bestehen diese?

S.116

Biber bauen Dämme, um den **schwankenden Wasserstand zu regulieren** und eine Wassertiefe von min. 60cm zum Schwimmen und Tauchen zu erreichen. So können sie auch kleinste Bäche bewohnbar machen. Baumaterial stellen **gefällte Bäume und Äste** dar, die mit **Lehm** u.a. **Erdmaterial** abgedichtet werden.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Welche Vorteile bringen die Einstauungen, die durch die Biberdämme entstehen?

S.116

Die Einstauungen schaffen einen **neuen Gewässerlebensraum**. Der **Wasserhaushalt** ist **ausgeglichen**, es entsteht eine **grosse Artenvielfalt** und ein **Nahrungsreichtum für Fische**.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Ab wann sind Biber geschlechtsreif und wie alt werden sie?

S.116

Bibermännchen sind mit **1.5 Jahren**, **Weibchen mit 2.5 Jahren** geschlechtsreif. Biber werden in freier Natur bis zu **10 Jahre** alt.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie kommen Biber-Junge zur Welt, wie erleben sie die ersten Tage/Monate/Jahre?

S.116

Biber-Junge werden **behaart** und **sehend** geboren. **Schwimmen** müssen sie **lernen** und bleiben deshalb während **2 Wochen im Bau**. Im **dritten Lebensjahr** werden sie aus der Familie **vertrieben**. Sie **legen teils grosse Strecken zurück**, um ein **eigenes Revier** zu gründen.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Aus welchen Gründen wurden Biber früher intensiv bejagt? Wie wird er heute bejagt?

S.117

Biber wurden **früher** wegen dem **Bibergeil**, dem **Fell** und dem **Fleisch** bejagt. Er galt früher als Fisch und durfte zur Fastenzeit gegessen werden. In der Schweiz ist er heute **geschützt**. Kantonale Behörden können bei **erheblichen Schäden und Gefährdungssituationen Tiere entfernen**.

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Welche Konflikte können Biber verursachen?

S.117

Biber können **z.B. Hochwasserdämme untergraben, Wege zum Einsturz bringen oder Gewässer aufstauen und so Gebiete überfluten.**

Hasenartige & Nagetiere / Biber

Wie können Konflikte mit dem Biber wirksam behoben werden?

S.117

Die beste Konfliktlösung besteht darin, den **Gewässern mehr Platz zu geben**